

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1947

18 (13.2.1947)

erbandes... Vorteile... ab. Die... hat sich... den... Blau... aber... auf... den... Liefer... der Linke... die Platz... ver... ab... an... er... Leistung



BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN



Verlag: Badendruck GmbH, Karlsruhe a. Rh., Lammstr. 1b-5, Tel. 4051/53. Erschließung: 3mal wöchentlich. Ausgaben: I. Karlsruhe, Rhe.-Land, Pfalz, Rhein (Ebersteinstr. 18) u. für Bruchsal, Friedrichstraße, Kaulhaus Str.

2. Jahrgang / Nummer 18 - Karlsruhe, Donnerstag, 13. Februar 1947 Einzelverkaufspreis 20 Pf. Monatl. Bezugspreis RM 2,20, durch die Post bezogen RM 2,60 zuzügl. RM 0,35 Zustellgebühr. Anzeigenpreis: Die 10 Spalten, Nonp-Zeile RM 2,-; Ausg. Pfalzheim RM 1,-; Anst. Anz. die Hälfte.

Funkmeldungen:
Aus aller Welt
London. In einem scharfen Angriff auf die Sozialpolitik der britischen Regierung...
Paris. Die erste internationale Schifffahrtskonferenz nach dem Kriege wurde am 11. ds. Ms. in London eröffnet...
Rom. Der italienische Kommunist Umberto Terracini wurde am 8. d. Ms. zum Vorsitzenden der italienischen Verfassunggebenden Versammlung gewählt...
(dena-INS)

Letzte Neuigkeiten

Französisch-britischer Bündnisvertrag
Paris, 13. Febr. (ap) Der Auswärtige Ausschuss der franz. Nationalversammlung nahm am 12. d. Ms. einstimmig das vorgeschlagene französisch-britische Bündnisabkommen an und befugte die Unterzeichnung dieses Vertrages.
Der Ausschuss beschloß eine Delegation zu Außenminister Bidault zu senden, um ihm den Vorschlag zu unterbreiten, daß er die Gelegenheit der Verhandlungen ausnutzen möge, um eine französisch-britische Verständigung über die Saar, den zukünftigen Status der Ruhr und die Reparationsfragen zu erreichen.

Handelsprogramm erweitert
Berlin, 13. Febr. (dana) Das Programm für den Handel zwischen der sowjetischen und der vereinigten britisch-amerikanischen Zone für das erste Quartal 1947 ist auf das ganze Jahr 1947 ausgedehnt worden. Im Verlauf der letzten drei Quartale soll zwischen den Zonen ein Warenaustausch im Wert von rund 89 Mill. Mark stattfinden. In die Sowjetzone werden u. a. Eisen, Stahl, Autoschläuche und -Decken sowie Vieh und Farben geliefert im Austausch gegen Getreide, Baumwolle, Sämereien, Zucker, Roggen, Weizen, Kartoffeln, sowie Chemikalien, technische Zellulose und Zeitungspapier für die britisch-amerikanische Zone.

Zulassung deutscher Pressevertreter zur Moskauer Konferenz befragt
Berlin, 13. Febr. (dena) Die amerikanische Militärregierung für Deutschland wird die Entsendung wenigstens eines Vertreters der deutschen Presse in der US-Zone zur Konferenz in Moskau befragen.
Die USA werden einen Vorschlag unterstützen, wonach ein oder zwei Vertreter der führenden Nachrichtenagenturen in jeder der vier Zonen an der Konferenz der Außenminister teilnehmen sollen.

Fritsche ins Arbeitslager eingewiesen
Nürnberg, 13. Febr. (dena) Hans Fritsche wurde, wie sein Verteidiger Dr. Alfred Schill mitteilte, am 11. d. Ms. in das Arbeitslager Langwasser bei Nürnberg eingewiesen.

KURZ BELEUCHTET

Der Franzose liebt die in der Tradition verflochtene Geste. Offenbar deshalb geschah die Unterzeichnung der Friedensverträge mit den kleineren und größeren Helfershelfern Hitlers in Paris in eben dem Saal, in dem 1928 der Kriegsschiedsakt zwischen einer Reihe von Staaten der ganzen Erde als Untergrund eines ewigen Weltfriedens unterzeichnet wurde. Er trug den Namen des amerikanischen Staatsmannes Kellogg und des großen, wahrhaft aufrichtigen Europäers Aristide Briand und erinnert an jene verheißungsvollen Zeiten, deutsch-französischer Annäherung, deren Blüte durch den aufkommenden deutschen Nationalismus geknickt und von Hitler vollends zertrümmert wurde. In diesem historischen Raum fand der Krieg der Alliierten mit den Satelliten Hitlers durch Friedensverträge, die ohne Zweifel als schwere Bürde von den betroffenen Staaten empfunden werden, seinen Abschluß. Italien verlor neben der dalmatinischen Küste und Istrien seine gesamten ehemaligen Kolonien, Rumänien, Ungarn, Bulgarien und Finnland haben neben erheblichen Gebietsverlusten nicht unbeträchtliche Reparationen zu zahlen. Sie bleiben aber in ihrer grundsätzlichen staatlichen Struktur unter Einbuße wesentlicher Souveränitätsrechte bestehen. Die Befürworter der besiegten Mächte haben alle ihre Unterschrift geleistet und außer Finnland, das schweigend seine Unterschrift vollzog, protestiert und demonstriert. Zwei Siegerstaaten, Jugoslawien und Griechenland, denen der alliierte Sieg beträchtlichen Gebietszuwachs als Entschädigung für die schweren Kriegsläden einbrachte, zeigten sich mit den zugesprochenen Gebieten keineswegs zufrieden und meldeten ebenfalls Protest an. Der Friede an der Peripherie Europas, um den die großen Mächte monatelang gerungen haben, ist nun eine vollzogene Tatsache. Aber es wäre optimistisch, zu sagen, daß die Geister des Friedens eingekerkert wären. Im Grunde genommen ist damit nur der Abschluß des Krieges fixiert. Die größere Aufgabe, die Einordnung der besiegten Mächte in ein neues Europa, dessen geistige Einheit einst durch das Christentum begründet wurde und dessen Erneuerung abhängig sein wird von der Belebung jener metaphysischen Kräfte, die den Aufstieg des Abendlandes bewirkten, harret noch ihrer Lösung. W. B.

Kriegsgefangene aus Stalingrad zurück
Friedland, 12. Febr. (dena) Rund 1300 deutsche Kriegsgefangene aus Stalingrad trafen in Friedland ein. Der Gesundheitszustand der Heimkehrer ist im allgemeinen besser als der der bisherigen Transporte.

Notstand in Stuttgart erklärt
Stuttgart, 12. Febr. Der Stuttgarter Oberbürgermeister Dr. Klett hat infolge der bedrohlichen Transportlage den „allgemeinen Notstand“ erklärt, um sämtliche Kohlenbestände der Händler und der Industrie zur Erhaltung des nackten Lebens der Bevölkerung zu sichern. Alle nicht lebenswichtigen Betriebe sind zur Sicherstellung der Brotversorgung geschlossen. Der Notstand wird voraussichtlich Ende Februar beendet werden können.

KPD gegen Vertrauensvotum für Kamm
Stuttgart, 12. Febr. (dena) In der letzten Sitzung des politischen Beirats beim Ministerium für politische Befreiung Württemberg-Badens am 8. Februar sei, wie die Bezirksleitung der KPD Württemberg-Badens mitteilt, keinerlei Abstimmung vorgenommen worden. Es sei darüber die irreführende Meldung verbreitet worden, daß Minister Kamm von allen Vertretern der politischen Parteien das Vertrauensvotum gesprochen worden sei. Es sei in der Öffentlichkeit hinreichend bekannt, daß die KPD bereits seit Monaten eine scharfe Kritik an der Praxis der Entnazifizierung und auch am Ministerium für politische Befreiung übe. Schon aus diesem Grunde habe der Vertreter der KPD einem allgemeinen Vertrauensvotum für den Minister Kamm nicht zustimmen können.

Antitrustgesetz für Deutschland

Gegen übermäßige Konzentration wirtschaftlicher Macht
3. um sicherzustellen, daß die Maßnahmen für Deutschlands Wiederaufbau im Einklang mit demokratischen und friedlichen Zielen stehen.
4. um den Grundstein für eine gesunde und demokratische deutsche Wirtschaft zu legen...
Ausnahmen von den Auswirkungen des Antitrustgesetzes können bestimmten Unternehmen gewährt werden, sofern diese dazu „benötigt“ werden, um die feststehenden Ziele der Militärregierung zu erreichen, oder sofern es sich um Werke handelt, die unter Kontrolle der amerikanischen Militärregierung stehen.
Rund 30 Konzerne in der amerikanischen und britischen Zone mit einem Gesamtkapital von annähernd drei Milliarden Mark werden unter die Antitrustgesetze fallen.
Der I. G.-Farben-Konzern fällt nicht unter das neue Gesetz, weil er bereits früher von der amerikanischen Militärregierung übernommen worden ist. Die Hauptwerke, die voraussichtlich innerhalb der amerikanischen Zone unter das Antitrustgesetz fallen, sind die Adol Opel AG. in Rüsselsheim, die Robert Bosch-Werke in Stuttgart, die Niederlassung der Gutehoffnungshütte in Nürnberg, die Metallgesellschaft und die deutsche Gold- und Silberedelmetall (Degussa) in Frankfurt.
Britischer Plan zur Kartellauflösung
Berlin, 12. Febr. (dena) Ein britischer Plan zur Auflösung der deutschen Kartelle wurde am 11. d. Ms. von General Sir Brian Robertson, dem stellv. Militärgouverneur für die britische Zone bekanntgegeben.
Großbritannien schließt sich mit diesem Plan an das von den amerikanischen Besatzungsbehörden erlassene Antitrustgesetz an.

Frage deutscher Vertreter ungeklärt

Für stärkere Beteiligung kleiner Mächte am deutschen Friedensvertrag — Bevin an ehemalige Feindstaaten

London, 12. Febr. (dena-Reuter) Der Sowjetbeauftragte bei der Londoner Konferenz, Fedor Gusew, erklärte am 12. d. Ms. überraschend, daß sich eine Delegation entschlössen habe, ihre Vorschläge für die Friedensregelung mit Deutschland zu erweitern.
Insbesondere sollten die kleineren Mächte in größeren Maße zur Mitberatung bei den Vorbereitungen zum deutschen Friedensvertrag herangezogen und ihnen umfassendere Informationen erteilt werden. Die Stellvertreter erörterten weiter das amerikanische Memorandum zur Verfahrensfrage über die deutsche Friedensregelung.
Auf die Frage des Sowjetdelegierten Gusew, in welcher Eigenschaft die deutschen Vertreter erscheinen würden und ob sie namens des deutschen Volkes Erklärungen abgeben sollten, erwiderte der USA-Delegierte, Botschafter Murphy, daß es in der amerikanischen und der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands rechtlich gewählte Persönlichkeiten gebe, die man als die Vertreter eines großen Teiles der deutschen Bevölkerung bezeichnen könne.

Ukrainische und weißrussische Memoranden
Die den Sonderbeauftragten für Deutschland vorgelegten ukrainischen und weißrussischen Memoranden zur Deutschlandfrage lassen nach Meinung politischer Beobachter bereits zum Teil den sowjetischen Standpunkt zu diesem Problem erkennen.
Eine Botschaft Bevin
Der britische Außenminister Bevin hat den Völkern, die während des Krieges auf Seiten der Achsenmächte gekämpft haben und deren Vertreter am Montag in Paris ihre Unterschrift unter die Friedensverträge leisteten, eine Botschaft der Hoffnung und des guten Willens übermittelt.
In der Botschaft heißt es u. a.: Die Unterzeichnung dieses Friedensvertrages jedoch bedeutet endgültig und in aller Form das Ende eines Kapitels des Krieges. Bei solchen Gelegenheiten ist es angemessen, den Blick nach vorwärts zu richten.

Keine Einigung über Abrüstung
New York, 12. Febr. (dena-Reuter) Die Sitzung des Welticherheitsrates am 11. d. Ms. brachte keine Annäherung des amerikanischen und sowjetischen Standpunktes in der Abrüstungsfrage. „Wir sind im Kompromiß so weit wie möglich gegangen“, erklärte der amerikanische Delegierte Warren A. Austin, aber wir können nun nicht mehr weitergehen.“
Der Abrüstungsausschuss dürfe sich nicht mit Fragen der Atomenergie befassen. Die USA könnten es nicht zulassen, daß die Sowjetregierung der Abrüstungskommission vielleicht neue Vorschläge über Atomwaffen unterbreite.
Der sowjetische Delegierte Gromyko erklärte sich im Namen seiner Delegation außerstande, den USA-Vorschlag anzunehmen.
„Wenn wir den USA-Vorschlag annehmen“, erklärte Gromyko abschließend, „würden wir nicht unserer großen Sache schaden, sondern auch die Herabsetzung und Festlegung der Rüstungen hinauszögern.“



Außenminister Bevin bei der Unterzeichnung der Friedensverträge mit den Feindstaaten (dena-Bild)

Protest Bulgariens
London, 12. Febr. (dena-Reuter) Die einzige bis jetzt in der britischen Hauptstadt eingegangene Protestnote der ehemaligen sogenannten Vasallenstaaten über die am Montag in Paris unterzeichneten Friedensverträge wurde von der bulgarischen Regierung übermittleit.
In dieser Note wird nochmals auf die Frage eines bulgarischen Zugangs zur Agis hingewiesen und über die Schwere der Bulgaren auferlegten Reparationsleistungen Klage geführt.
Jugoslawische Note
Paris, 12. Febr. (ap) Nach der Unterzeichnung des italienischen Friedensvertrages wurde dem französischen Außenminister Bidault eine jugoslawische Note überreicht.
Die Regierung der föderierten Volksrepublik Jugoslawien drückt darin ihr Bedauern darüber aus, daß bei der Abfassung des endgültigen Textes des italienischen Vertrages die Forderungen und Vorschläge Jugoslawiens nicht zufriedenstellend in Erwägung gezogen worden sind. Jugoslawien würde solcher Gebiete beraubt, die ethnisch zu ihm gehörten.

Griechenland unterzeichnet nicht
Athen, 12. Febr. (ap) Aus zuverlässigen Quellen verlautete, daß Außenminister Tsaldaris die griechischen Delegierten bei der Pariser Friedenskonferenz angewiesen habe, die Friedensverträge nicht zu unterzeichnen, falls die Vorbehalte nicht die Anerkennung der griechischen Ansprüche auf den nördlichen Teil von Epirus und die „Berichtigung“ der bulgarischen Grenze mitenthälten.

Nach der Unterzeichnung
Paris, 12. Febr. (dena) Bei der Unterzeichnung der Friedensverträge mit den fünf ehemaligen Feindstaaten — Italien, Rumänien, Bulgarien, Ungarn und Finnland — am Montag in Paris, erklärte Bidault in seiner Begrüßungsansprache, Frankreich sei sich der Ehre bewußt, die ihm dadurch zuteil werde, daß die Friedensverträge nun zum zweitenmal innerhalb von dreißig Jahren auf französischem Boden unterzeichnet wurden.

Interview mit Minister Kamm
Wie wir bereits in unserer letzten Ausgabe meldeten, lehnte Minister Kamm in einem Interview mit einem dena-Vertreter seinen Rücktritt ab. Aus dem Interview geben wir noch folgende Einzelheiten:
Frage: Ist es richtig, daß sich viele Betroffene, insbesondere Parteigenossen von 1933, darauf berufen, daß die Ermächtigungsgesetze zum Inhalt der Reichstagsabgeordneten gefügt seien und diese daher auch nicht anders als sie behandelt werden könnten?
Antwort: Das ist allerdings richtig. Ich kann mich hier mit der Berechtigung dieses Arguments nicht im einzelnen auseinandersetzen. Zum mindesten übersieht es, daß die Ermächtigungsgesetze einer Koalition von Nationalsozialismus wie sie der Parteibeitritt darstellt. Trotzdem erkenne ich eine gewisse Berechtigung des Arguments an.
Frage: Herr Franz Karl Maier hat Ihnen vorgeworfen, daß sie über wesentliche Bestimmungen des Befreiungsgesetzes hinweggesetzt haben. Müßte seine seinerzeitige Entlassung nicht so ausgelegt werden, als wenn die Verfahren gegen die Minister und Simpendörfer unterdrückt werden sollten?
Antwort: Wenn sich jemand über die Bestimmungen des Befreiungsgesetzes hinweggesetzt hat, so war es nicht Herr Franz Karl Maier, ich habe von Anfang an betont, daß ich in die Verfahren gegen die angeschuldigten Minister selbstverständlich nicht eingreifen wollte. Daß die Verfahren nicht unterdrückt wurden, ergibt sich schon daraus, daß mein Ministerium bereits im November auf meine ausdrückliche Weisung hin Material gegen Minister Simpendörfer an den öffentlichen Lager in Leonberg, wo das Verfahren Simpendörfer bereits lief, weitergeleitet hat.
Frage: So ist Herr Maier also lediglich wegen seiner Zuständigkeitsüberschreitung abgesetzt worden?
Antwort: Selbstverständlich.
Frage: Wie verhält es sich mit der Behauptung, gewisse Korruptionsfälle im Bereiche ihres Ministeriums seien von ihnen verschwiegen worden?
Antwort: Herr Franz Karl Maier bezieht sich offenbar auf die Vorgänge bei der Spruchkammer Stuttgart. Als seinerzeit Anschuldigungen gegen einige Beamte dieser Kammer erhoben wurden, habe ich diese im Interesse des Ansehens der Spruchkammer sofort suspendiert und einen Beamten des Ministeriums beauftragt, die notwendigen Erhebungen anzustellen. Ich habe auch sofort die Kriminalpolizei verständigt lassen, die meine Auffassung teilte, daß das damals vorliegende Material zu lükenhaft und zu wenig beweiskräftig für ein gerichtliches Vorgehen sei.
Frage: Es ist der Vorwurf erhoben worden, daß das Verfahren des Landtagsausschusses in Sachen Maier und Simpendörfer ein nach dem Befreiungsgesetz unzulässiges Sonderverfahren darstelle.
Antwort: Das Verfahren vor dem Landtagsausschuss und das Spruchkammerverfahren hatten nichts miteinander zu tun.
Das Befreiungsgesetz zieht Personen für ihr politisches Verhalten zur Verantwortung und legt ihnen wegen der Vorgänge in den Ludwigsburger Interniertenlagern erhebliche Aufgaben wie der Entnazifizierung berufen zu werden.
Frage: Können Sie mir noch etwas zu den Angriffen sagen, die in der letzten Zeit in einigen Zeitungen wegen der Vorgänge in den Ludwigsburger Interniertenlagern erhoben wurden?
Antwort: Ich werde den betreffenden Zeitungen eine Richtigstellung zugehen lassen.
Es ist richtig, daß sich in der Verwaltung und bei den Wachmannschaften auch ehemalige Soldaten und Offiziere befinden, der Anteil der letzteren ist sehr gering. Jeder einzelne von ihnen ist von der Militärregierung überprüft worden.
2. Wenn bisher so wenig Fälle durch die Lager-spruchkammern entschieden wurden, so liegt das einmal daran, daß die Ermittlungen gerade bei den Internierten infolge der notwendigen Rückfragen bei den Heerstruppen sehr zeitraubend sind.
Ich stehe aber auf dem Standpunkt, daß es viel wichtiger ist, schnellstens die gering Belasteten aus den Lagern herauszubringen, als gegen solche Schwerbelasteten zu verhandeln, die voraussichtlich ohnehin im Lager bleiben werden.

Oberst W. W. Dawson gestorben
Kondolenzbesuche zum Tode des ehemaligen Militärgouverneurs für Württemberg-Baden
Stuttgart, 12. Febr. (dena-Sonderdienst) Der Leiter des Koordinierungsamtes beim Länderrat, Oberst William W. Dawson, ist am 10. Februar an den Folgen einer Lungenentzündung und Herzschwäche im Alter von 54 Jahren in Bad Cannstatt gestorben.
Oberst William W. Dawson wurde in Wooster (Ohio) geboren. Er absolvierte die Universitäten in Wesleyan, Ohio, (1914) und Western Reserve (1921). Anschließend arbeitete er sieben Jahre als Jurist in Cleveland.
Von 1927 bis zu seiner Einberufung in den Militärdienst (1942) war er Professor der Rechtswissenschaften an der Western Reserve-Universität. Nach kurzer Zeit als Lehrer an der „Civil Affairs Training School“ (Western Reserve) wurde er stellvertretender Direktor der Ausbildungsdivision der Abteilung für europäische Zivilangelegenheiten.
Seit der Errichtung des württembergischen badischen Staates durch die amerikanische Besatzungsmacht war Oberst William W. Dawson, Direktor der Militärregierung für Württemberg-Baden. Am 15. August 1946 wurde er anstelle von Dr. James K. Pollock, der an die Universität in Michigan zurückkehrte, zum Leiter des Koordinierungsamtes beim Länderrat ernannt.
Dr. Maier zum Tode Oberst Dawsons
Beim württembergisch-badischen Ministerpräsidenten Dr. Reinhold Maier widmete zu Beginn der Diensttagung des Ministerrates dem verstorbenen ehemaligen Militärgouverneur von Württemberg-Baden, Oberst William W. Dawson, Worte des Gedenkens.
Dr. Maier bezeichnete den verstorbenen Gouverneur als einen warmherzigen Freund Württemberg-Badens. Der Ministerpräsident wurde beauftragt, der amerikanischen Militärregierung das Beileid der Regierung von Württemberg-Baden zum Ausdruck zu bringen.

Trauerfeierlichkeiten für den Verstorbenen
Die Trauerfeierlichkeiten für Oberst William W. Dawson werden am Donnerstagmorgen um 16 Uhr in der Markuskirche in Stuttgart stattfinden. Am Freitag wird ein Sonderzug die sterblichen Überreste des Obersten nach Hamm in Luxemburg überführen.
Britischer General erschossen
Rom, 12. Febr. (ap) Brigadegeneral R. W. M. de Winton, Kommandeur der 13. britischen Infanterie-Brigade in Pola, wurde am 10. d. Ms. von einer Frau erschossen.
Die Italienerin Maria Pasquinelli, die am 10. d. Ms. den britischen General de Winton in Pola erschoss, wurde bereits im September 1945 von der italienischen Polizei in Mailand als Faschistin gesucht. Pasquinelli befindet sich gegenwärtig in britischer Haft.



Oberst William W. Dawson, ehemaliger Militärgouverneur Württemberg-Badens, starb im 54. Lebensjahr (dena-Bild)

Das Beileid von Landtagspräsident Keil
Anlässlich des Todes des Leiters des amerikanischen Koordinierungsausschusses beim Länderrat, Oberst William W. Dawson, sprach Landtagspräsident Wilhelm Keil im Namen des württembergisch-badischen Landtages dem Direktor der amerikanischen Militärregierung für Württemberg-Baden, Sumner Sewall, und der Gattin des Verstorbenen seine Teilnahme aus.
Im Schreiben an Sumner Sewall heißt es u. a.: Seit 15 Monaten hatte ich die Ehre, Herrn Oberst Dawson persönlich zu kennen. Ich habe ihn als eine Persönlichkeit von erhabener Lauterkeit schätzen gelernt, die aus humanen Beweggründen dem seiner Verwaltung anvertrauten I. d. d. Württemberg-Baden große Dienste geleistet hat.
Im Namen des württembergisch-badischen Landtages beklunde ich Ihnen aufrichtig die herzliche Teilnahme an dem harten Verlust, der Sie und Ihre Gattin Land getroffen hat.

Dr. Maier zum Tode Oberst Dawsons
Beim württembergisch-badischen Ministerpräsidenten Dr. Reinhold Maier widmete zu Beginn der Diensttagung des Ministerrates dem verstorbenen ehemaligen Militärgouverneur von Württemberg-Baden, Oberst William W. Dawson, Worte des Gedenkens.
Dr. Maier bezeichnete den verstorbenen Gouverneur als einen warmherzigen Freund Württemberg-Badens. Der Ministerpräsident wurde beauftragt, der amerikanischen Militärregierung das Beileid der Regierung von Württemberg-Baden zum Ausdruck zu bringen.

Keine Einigung über Abrüstung
New York, 12. Febr. (dena-Reuter) Die Sitzung des Welticherheitsrates am 11. d. Ms. brachte keine Annäherung des amerikanischen und sowjetischen Standpunktes in der Abrüstungsfrage. „Wir sind im Kompromiß so weit wie möglich gegangen“, erklärte der amerikanische Delegierte Warren A. Austin, aber wir können nun nicht mehr weitergehen.“
Der Abrüstungsausschuss dürfe sich nicht mit Fragen der Atomenergie befassen. Die USA könnten es nicht zulassen, daß die Sowjetregierung der Abrüstungskommission vielleicht neue Vorschläge über Atomwaffen unterbreite.
Der sowjetische Delegierte Gromyko erklärte sich im Namen seiner Delegation außerstande, den USA-Vorschlag anzunehmen.
„Wenn wir den USA-Vorschlag annehmen“, erklärte Gromyko abschließend, „würden wir nicht unserer großen Sache schaden, sondern auch die Herabsetzung und Festlegung der Rüstungen hinauszögern.“

Keine Einigung über Abrüstung
New York, 12. Febr. (dena-Reuter) Die Sitzung des Welticherheitsrates am 11. d. Ms. brachte keine Annäherung des amerikanischen und sowjetischen Standpunktes in der Abrüstungsfrage. „Wir sind im Kompromiß so weit wie möglich gegangen“, erklärte der amerikanische Delegierte Warren A. Austin, aber wir können nun nicht mehr weitergehen.“
Der Abrüstungsausschuss dürfe sich nicht mit Fragen der Atomenergie befassen. Die USA könnten es nicht zulassen, daß die Sowjetregierung der Abrüstungskommission vielleicht neue Vorschläge über Atomwaffen unterbreite.
Der sowjetische Delegierte Gromyko erklärte sich im Namen seiner Delegation außerstande, den USA-Vorschlag anzunehmen.
„Wenn wir den USA-Vorschlag annehmen“, erklärte Gromyko abschließend, „würden wir nicht unserer großen Sache schaden, sondern auch die Herabsetzung und Festlegung der Rüstungen hinauszögern.“

Keine Einigung über Abrüstung
New York, 12. Febr. (dena-Reuter) Die Sitzung des Welticherheitsrates am 11. d. Ms. brachte keine Annäherung des amerikanischen und sowjetischen Standpunktes in der Abrüstungsfrage. „Wir sind im Kompromiß so weit wie möglich gegangen“, erklärte der amerikanische Delegierte Warren A. Austin, aber wir können nun nicht mehr weitergehen.“
Der Abrüstungsausschuss dürfe sich nicht mit Fragen der Atomenergie befassen. Die USA könnten es nicht zulassen, daß die Sowjetregierung der Abrüstungskommission vielleicht neue Vorschläge über Atomwaffen unterbreite.
Der sowjetische Delegierte Gromyko erklärte sich im Namen seiner Delegation außerstande, den USA-Vorschlag anzunehmen.
„Wenn wir den USA-Vorschlag annehmen“, erklärte Gromyko abschließend, „würden wir nicht unserer großen Sache schaden, sondern auch die Herabsetzung und Festlegung der Rüstungen hinauszögern.“

Keine Einigung über Abrüstung
New York, 12. Febr. (dena-Reuter) Die Sitzung des Welticherheitsrates am 11. d. Ms. brachte keine Annäherung des amerikanischen und sowjetischen Standpunktes in der Abrüstungsfrage. „Wir sind im Kompromiß so weit wie möglich gegangen“, erklärte der amerikanische Delegierte Warren A. Austin, aber wir können nun nicht mehr weitergehen.“
Der Abrüstungsausschuss dürfe sich nicht mit Fragen der Atomenergie befassen. Die USA könnten es nicht zulassen, daß die Sowjetregierung der Abrüstungskommission vielleicht neue Vorschläge über Atomwaffen unterbreite.
Der sowjetische Delegierte Gromyko erklärte sich im Namen seiner Delegation außerstande, den USA-Vorschlag anzunehmen.
„Wenn wir den USA-Vorschlag annehmen“, erklärte Gromyko abschließend, „würden wir nicht unserer großen Sache schaden, sondern auch die Herabsetzung und Festlegung der Rüstungen hinauszögern.“

Keine Einigung über Abrüstung
New York, 12. Febr. (dena-Reuter) Die Sitzung des Welticherheitsrates am 11. d. Ms. brachte keine Annäherung des amerikanischen und sowjetischen Standpunktes in der Abrüstungsfrage. „Wir sind im Kompromiß so weit wie möglich gegangen“, erklärte der amerikanische Delegierte Warren A. Austin, aber wir können nun nicht mehr weitergehen.“
Der Abrüstungsausschuss dürfe sich nicht mit Fragen der Atomenergie befassen. Die USA könnten es nicht zulassen, daß die Sowjetregierung der Abrüstungskommission vielleicht neue Vorschläge über Atomwaffen unterbreite.
Der sowjetische Delegierte Gromyko erklärte sich im Namen seiner Delegation außerstande, den USA-Vorschlag anzunehmen.
„Wenn wir den USA-Vorschlag annehmen“, erklärte Gromyko abschließend, „würden wir nicht unserer großen Sache schaden, sondern auch die Herabsetzung und Festlegung der Rüstungen hinauszögern.“

Keine Einigung über Abrüstung
New York, 12. Febr. (dena-Reuter) Die Sitzung des Welticherheitsrates am 11. d. Ms. brachte keine Annäherung des amerikanischen und sowjetischen Standpunktes in der Abrüstungsfrage. „Wir sind im Kompromiß so weit wie möglich gegangen“, erklärte der amerikanische Delegierte Warren A. Austin, aber wir können nun nicht mehr weitergehen.“
Der Abrüstungsausschuss dürfe sich nicht mit Fragen der Atomenergie befassen. Die USA könnten es nicht zulassen, daß die Sowjetregierung der Abrüstungskommission vielleicht neue Vorschläge über Atomwaffen unterbreite.
Der sowjetische Delegierte Gromyko erklärte sich im Namen seiner Delegation außerstande, den USA-Vorschlag anzunehmen.
„Wenn wir den USA-Vorschlag annehmen“, erklärte Gromyko abschließend, „würden wir nicht unserer großen Sache schaden, sondern auch die Herabsetzung und Festlegung der Rüstungen hinauszögern.“

Keine Einigung über Abrüstung
New York, 12. Febr. (dena-Reuter) Die Sitzung des Welticherheitsrates am 11. d. Ms. brachte keine Annäherung des amerikanischen und sowjetischen Standpunktes in der Abrüstungsfrage. „Wir sind im Kompromiß so weit wie möglich gegangen“, erklärte der amerikanische Delegierte Warren A. Austin, aber wir können nun nicht mehr weitergehen.“
Der Abrüstungsausschuss dürfe sich nicht mit Fragen der Atomenergie befassen. Die USA könnten es nicht zulassen, daß die Sowjetregierung der Abrüstungskommission vielleicht neue Vorschläge über Atomwaffen unterbreite.
Der sowjetische Delegierte Gromyko erklärte sich im Namen seiner Delegation außerstande, den USA-Vorschlag anzunehmen.
„Wenn wir den USA-Vorschlag annehmen“, erklärte Gromyko abschließend, „würden wir nicht unserer großen Sache schaden, sondern auch die Herabsetzung und Festlegung der Rüstungen hinauszögern.“

Keine Einigung über Abrüstung
New York, 12. Febr. (dena-Reuter) Die Sitzung des Welticherheitsrates am 11. d. Ms. brachte keine Annäherung des amerikanischen und sowjetischen Standpunktes in der Abrüstungsfrage. „Wir sind im Kompromiß so weit wie möglich gegangen“, erklärte der amerikanische Delegierte Warren A. Austin, aber wir können nun nicht mehr weitergehen.“
Der Abrüstungsausschuss dürfe sich nicht mit Fragen der Atomenergie befassen. Die USA könnten es nicht zulassen, daß die Sowjetregierung der Abrüstungskommission vielleicht neue Vorschläge über Atomwaffen unterbreite.
Der sowjetische Delegierte Gromyko erklärte sich im Namen seiner Delegation außerstande, den USA-Vorschlag anzunehmen.
„Wenn wir den USA-Vorschlag annehmen“, erklärte Gromyko abschließend, „würden wir nicht unserer großen Sache schaden, sondern auch die Herabsetzung und Festlegung der Rüstungen hinauszögern.“

Keine Einigung über Abrüstung
New York, 12. Febr. (dena-Reuter) Die Sitzung des Welticherheitsrates am 11. d. Ms. brachte keine Annäherung des amerikanischen und sowjetischen Standpunktes in der Abrüstungsfrage. „Wir sind im Kompromiß so weit wie möglich gegangen“, erklärte der amerikanische Delegierte Warren A. Austin, aber wir können nun nicht mehr weitergehen.“
Der Abrüstungsausschuss dürfe sich nicht mit Fragen der Atomenergie befassen. Die USA könnten es nicht zulassen, daß die Sowjetregierung der Abrüstungskommission vielleicht neue Vorschläge über Atomwaffen unterbreite.
Der sowjetische Delegierte Gromyko erklärte sich im Namen seiner Delegation außerstande, den USA-Vorschlag anzunehmen.
„Wenn wir den USA-Vorschlag annehmen“, erklärte Gromyko abschließend, „würden wir nicht unserer großen Sache schaden, sondern auch die Herabsetzung und Festlegung der Rüstungen hinauszögern.“

Keine Einigung über Abrüstung
New York, 12. Febr. (dena-Reuter) Die Sitzung des Welticherheitsrates am 11. d. Ms. brachte keine Annäherung des amerikanischen und sowjetischen Standpunktes in der Abrüstungsfrage. „Wir sind im Kompromiß so weit wie möglich gegangen“, erklärte der amerikanische Delegierte Warren A. Austin, aber wir können nun nicht mehr weitergehen.“
Der Abrüstungsausschuss dürfe sich nicht mit Fragen der Atomenergie befassen. Die USA könnten es nicht zulassen, daß die Sowjetregierung der Abrüstungskommission vielleicht neue Vorschläge über Atomwaffen unterbreite.
Der sowjetische Delegierte Gromyko erklärte sich im Namen seiner Delegation außerstande, den USA-Vorschlag anzunehmen.
„Wenn wir den USA-Vorschlag annehmen“, erklärte Gromyko abschließend, „würden wir nicht unserer großen Sache schaden, sondern auch die Herabsetzung und Festlegung der Rüstungen hinauszögern.“

Keine Einigung über Abrüstung
New York, 12. Febr. (dena-Reuter) Die Sitzung des Welticherheitsrates am 11. d. Ms. brachte keine Annäherung des amerikanischen und sowjetischen Standpunktes in der Abrüstungsfrage. „Wir sind im Kompromiß so weit wie möglich gegangen“, erklärte der amerikanische Delegierte Warren A. Austin, aber wir können nun nicht mehr weitergehen.“
Der Abrüstungsausschuss dürfe sich nicht mit Fragen der Atomenergie befassen. Die USA könnten es nicht zulassen, daß die Sowjetregierung der Abrüstungskommission vielleicht neue Vorschläge über Atomwaffen unterbreite.
Der sowjetische Delegierte Gromyko erklärte sich im Namen seiner Delegation außerstande, den USA-Vorschlag anzunehmen.
„Wenn wir den USA-Vorschlag annehmen“, erklärte Gromyko abschließend, „würden wir nicht unserer großen Sache schaden, sondern auch die Herabsetzung und Festlegung der Rüstungen hinauszögern.“

Keine Einigung über Abrüstung
New York, 12. Febr. (dena-Reuter) Die Sitzung des Welticherheitsrates am 11. d. Ms. brachte keine Annäherung des amerikanischen und sowjetischen Standpunktes in der Abrüstungsfrage. „Wir sind im Kompromiß so weit wie möglich gegangen“, erklärte der amerikanische Delegierte Warren A. Austin, aber wir können nun nicht mehr weitergehen.“
Der Abrüstungsausschuss dürfe sich nicht mit Fragen der Atomenergie befassen. Die USA könnten es nicht zulassen, daß die Sowjetregierung der Abrüstungskommission vielleicht neue Vorschläge über Atomwaffen unterbreite.
Der sowjetische Delegierte Gromyko erklärte sich im Namen seiner Delegation außerstande, den USA-Vorschlag anzunehmen.
„Wenn wir den USA-Vorschlag annehmen“, erklärte Gromyko abschließend, „würden wir nicht unserer großen Sache schaden, sondern auch die Herabsetzung und Festlegung der Rüstungen hinauszögern.“

Keine Einigung über Abrüstung
New York, 12. Febr. (dena-Reuter) Die Sitzung des Welticherheitsrates am 11. d. Ms. brachte keine Annäherung des amerikanischen und sowjetischen Standpunktes in der Abrüstungsfrage. „Wir sind im Kompromiß so weit wie möglich gegangen“, erklärte der amerikanische Delegierte Warren A. Austin, aber wir können nun nicht mehr weitergehen.“
Der Abrüstungsausschuss dürfe sich nicht mit Fragen der Atomenergie befassen. Die USA könnten es nicht zulassen, daß die Sowjetregierung der Abrüstungskommission vielleicht neue Vorschläge über Atomwaffen unterbreite.
Der sowjetische Delegierte Gromyko erklärte sich im Namen seiner Delegation außerstande, den USA-Vorschlag anzunehmen.
„Wenn wir den USA-Vorschlag annehmen“, erklärte Gromyko abschließend, „würden wir nicht unserer großen Sache schaden, sondern auch die Herabsetzung und Festlegung der Rüstungen hinauszögern.“

Keine Einigung über Abrüstung
New York, 12. Febr. (dena-Reuter) Die Sitzung des Welticherheitsrates am 11. d. Ms. brachte keine Annäherung des amerikanischen und sowjetischen Standpunktes in der Abrüstungsfrage. „Wir sind im Kompromiß so weit wie möglich gegangen“, erklärte der amerikanische Delegierte Warren A. Austin, aber wir können nun nicht mehr weitergehen.“
Der Abrüstungsausschuss dürfe sich nicht mit Fragen der Atomenergie befassen. Die USA könnten es nicht zulassen, daß die Sowjetregierung der Abrüstungskommission vielleicht neue Vorschläge über Atomwaffen unterbreite.
Der sowjetische Delegierte Gromyko erklärte sich im Namen seiner Delegation außerstande, den USA-Vorschlag anzunehmen.
„Wenn wir den USA-Vorschlag annehmen“, erklärte Gromyko abschließend, „würden wir nicht unserer großen Sache schaden, sondern auch die Herabsetzung und Festlegung der Rüstungen hinauszögern.“

Keine Einigung über Abrüstung
New York, 12. Febr. (dena-Reuter) Die Sitzung des Welticherheitsrates am 11. d. Ms. brachte keine Annäherung des amerikanischen und sowjetischen Standpunktes in der Abrüstungsfrage. „Wir sind im Kompromiß so weit wie möglich gegangen“, erklärte der amerikanische Delegierte Warren A. Austin, aber wir können nun nicht mehr weitergehen.“
Der Abrüstungsausschuss dürfe sich nicht mit Fragen der Atomenergie befassen. Die USA könnten es nicht zulassen, daß die Sowjetregierung der Abrüstungskommission vielleicht neue Vorschläge über Atomwaffen unterbreite.
Der sowjetische Delegierte Gromyko erklärte sich im Namen seiner Delegation außerstande, den USA-Vorschlag anzunehmen.
„Wenn wir den USA-Vorschlag annehmen“, erklärte Gromyko abschließend, „würden wir nicht unserer großen Sache schaden, sondern auch die Herabsetzung und Festlegung der Rüstungen hinauszögern.“

Keine Einigung über Abrüstung
New York, 12. Febr. (dena-Reuter) Die Sitzung des Welticherheitsrates am 11. d. Ms. brachte keine Annäherung des amerikanischen und sowjetischen Standpunktes in der Abrüstungsfrage. „Wir sind im Kompromiß so weit wie möglich gegangen“, erklärte der amerikanische Delegierte Warren A. Austin, aber wir können nun nicht mehr weitergehen.“
Der Abrüstungsausschuss dürfe sich nicht mit Fragen der Atomenergie befassen. Die USA könnten es nicht zulassen, daß die Sowjetregierung der Abrüstungskommission vielleicht neue Vorschläge über Atomwaffen unterbreite.
Der sowjetische Delegierte Gromyko erklärte sich im Namen seiner Delegation außerstande, den USA-Vorschlag anzunehmen.
„Wenn wir den USA-Vorschlag annehmen“, erklärte Gromyko abschließend, „würden wir nicht unserer großen Sache schaden, sondern auch die Herabsetzung und Festlegung der Rüstungen hinauszögern.“

Keine Einigung über Abrüstung
New York, 12. Febr. (dena-Reuter) Die Sitzung des Welticherheitsrates am 11. d. Ms. brachte keine Annäherung des amerikanischen und sowjetischen Standpunktes in der Abrüstungsfrage. „Wir sind im Kompromiß so weit wie möglich gegangen“, erklärte der amerikanische Delegierte Warren A. Austin, aber wir können nun nicht mehr weitergehen.“
Der Abrüstungsausschuss dürfe sich nicht mit Fragen der Atomenergie befassen. Die USA könnten es nicht zulassen, daß die Sowjetregierung der Abrüstungskommission vielleicht neue Vorschläge über Atomwaffen unterbreite.
Der sowjetische Delegierte Gromyko erklärte sich im Namen seiner Delegation außerstande, den USA-Vorschlag anzunehmen.
„Wenn wir den USA-Vorschlag annehmen“, erklärte Gromyko abschließend, „würden wir nicht unserer großen Sache schaden, sondern auch die Herabsetzung und Festlegung der Rüstungen hinauszögern.“

Keine Einigung über Abrüstung
New York, 12. Febr. (dena-Reuter) Die Sitzung des Welticherheitsrates am 11. d. Ms. brachte keine Annäherung des amerikanischen und sowjetischen Standpunktes in der Abrüstungsfrage. „Wir sind im Kompromiß so weit wie möglich gegangen“, erklärte der amerikanische Delegierte Warren A. Austin, aber wir können nun nicht mehr weitergehen.“
Der Abrüstungsausschuss dürfe sich nicht mit Fragen der Atomenergie befassen. Die USA könnten es nicht zulassen, daß die Sowjetregierung der Abrüstungskommission vielleicht neue Vorschläge über Atomwaffen unterbreite.
Der sowjetische Delegierte Gromyko erklärte sich im Namen seiner Delegation außerstande, den USA-Vorschlag anzunehmen.
„Wenn wir den USA-Vorschlag annehmen“, erklärte Gromyko abschließend, „würden wir nicht unserer großen Sache schaden, sondern auch die Herabsetzung und Festlegung der Rüstungen hinauszögern.“

Keine Einigung über Abrüstung
New York, 12. Febr. (dena-Reuter) Die Sitzung des Welticherheitsrates am 11. d. Ms. brachte keine Annäherung des amerikanischen und sowjetischen Standpunktes in der Abrüstungsfrage. „Wir sind im Kompromiß so weit wie möglich gegangen“, erklärte der amerikanische Delegierte Warren A. Austin, aber wir können nun nicht mehr weitergehen.“
Der Abrüstungsausschuss dürfe sich nicht mit Fragen der Atomenergie befassen. Die USA könnten es nicht zulassen, daß die Sowjetregierung der Abrüstungskommission vielleicht neue Vorschläge über Atomwaffen unterbreite.
Der sowjetische Delegierte Gromyko erklärte sich im Namen seiner Delegation außerstande, den USA-Vorschlag anzunehmen.
„Wenn wir den USA-Vorschlag annehmen“, erklärte Gromyko abschließend, „würden wir nicht unserer großen Sache schaden, sondern auch die Herabsetzung und Festlegung der Rüstungen hinauszögern.“

Keine Einigung über Abrüstung
New York, 12. Febr. (dena-Reuter) Die Sitzung des Welticherheitsrates am 11. d. Ms. brachte keine Annäherung des amerikanischen und sowjetischen Standpunktes in der Abrüstungsfrage. „Wir sind im Kompromiß so weit wie möglich gegangen“, erklärte der amerikanische Delegierte Warren A. Austin, aber wir können nun nicht mehr weitergehen.“
Der Abrüstungsausschuss dürfe sich nicht mit Fragen der Atomenergie befassen. Die USA könnten es nicht zulassen, daß die Sowjetregierung der Abrüstungskommission vielleicht neue Vorschläge über Atomwaffen unterbreite.
Der sowjetische Delegierte Gromyko erklärte sich im Namen seiner Delegation außerstande, den USA-Vorschlag anzunehmen.
„Wenn wir den USA-Vorschlag annehmen“, erklärte Gromyko abschließend, „würden wir nicht unserer großen Sache schaden, sondern auch die Herabsetzung und Festlegung der Rüstungen hinauszögern.“

Keine Einigung über Abrüstung
New York, 12. Febr. (dena-Reuter) Die Sitzung des Welticherheitsrates am 11. d. Ms. brachte keine Annäherung des amerikanischen und sowjetischen Standpunktes in der Abrüstungsfrage. „Wir sind im Kompromiß so weit wie möglich gegangen“, erklärte der amerikanische Delegierte Warren A. Austin, aber wir können nun nicht mehr weitergehen.“
Der Abrüstungsausschuss dürfe sich nicht mit Fragen der Atomenergie befassen. Die USA könnten es nicht zulassen, daß die Sowjetregierung der Abrüstungskommission vielleicht neue Vorschläge über Atomwaffen unterbreite.
Der sowjetische Delegierte Gromyko erklärte sich im Namen seiner Delegation außerstande, den USA-Vorschlag anzunehmen.
„Wenn wir den USA-Vorschlag annehmen“, erklärte Gromyko abschließend, „würden wir nicht unserer großen Sache schaden, sondern auch die Herabsetzung und Festlegung der Rüstungen hinauszögern.“

Karlsruher SPIEGEL

Leichenhalle als Schlachthaus

Im allgemeinen diene die Leichenhalle den bescheidenen menschlichen Überresten einstigen irdischen Glanzes. Die weilen die Menschen nicht besser sind als das Vieh, und die Leichenhalle des alten Friedhofes in der Kapellenstraße leer stand, schien einigen Schwarzschlächtern das Totenhaus das geeignete Schlachthaus zu sein für die vorwiegend wiehernden und zum Sterben bestimmten Vierbeiner. Die „feinfühlig“ Tierliebhaber waren drei Metzger, ein Fuhrhalter, ein Gärtner, ein Blechmer und ein Althändler, denen bis jetzt 7 Pferde und 1 Kuh nachgewiesen werden konnten, die sie auf ihre Weise „bestatteten“. Das Fleisch verkaufen sie gegen achtbare Preise. Hoffentlich haben sich die ehernen Handwerker bei der Abgabe der Gebeine nicht vergiffen, sonst könnte sich bei den wiehernden und galoppierenden Vertilgern ein über Nachgeschmack einstellen.

Das Sonderkommissariat der Kriminalpolizei, das auch den süßsaurigen Marmeladefabrikant zur Strecke brachte, fand zunächst einen Pferdekopf und eine Haut. Zu dem Kopf gehört auch ein Rumpf, war die logische Folgerung; zunächst wurde die Angelegenheit zwei Monate beobachtet und im geeigneten Augenblick zu greifen.

Im neuen Jahr wurden bereits 20 Schwarzschlachtungen in Karlsruhe festgestellt. Das ist speziell für den vieharmen Stadtbezirk außerordentlich viel und zieht die Frage nach sich, was dort geschieht, wo reicher Viehbestand vorhanden ist, der außerhalb der Überwachung des Sonderkommissariats steht. Wenn nur die Hälfte der Schwarzschlachtungen den hungrigen Mägen der Normalverbraucher zugeführt werden könnte, kämen wahrscheinlich respektable Zahlen zum Vorschein. P. S.

Wahlen der Industrie- u. Handelskammer

Die Wahl des Beirats der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe hat am 31. Januar d. Js. unter reger Beteiligung der Mitglieder stattgefunden. In den Beirat der Kammer Karlsruhe sind 39 in den verschiedenen Gruppen der Wirtschaft stehende Herren gewählt worden. Das Wahlprotokoll nebst Anlagen liegt gemäß § 12 der Wahlordnung zur Einsicht der Wahlberechtigten 8 Tage lang vom Tage dieser Veröffentlichung an gerechnet bei der Kammer offen. Einsprüche gegen die Wahl können innerhalb dieser Frist unter Angabe von Gründen bei der Kammer zur Weitergabe an das Wirtschaftsministerium schriftlich vorgebracht werden.

Aus der Stadtratssitzung

Verkehrsangelegenheiten. Zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und Verkehrsverbindungen im Vorortverkehr ist die Gründung einer Verkehrsgesellschaft in Aussicht genommen. Um die Fremdenverkehrswerbung für Karlsruhe zu beleben, soll auch wieder ein Verkehrsverein gegründet werden.

Kleingartenanlage. Zwecks Gewinnung weiterer Schrebergärten wird im Gewinn Forstland zwischen Weiherfeld und Rippurr bereits kahl gehauenes Gelände zur Verfügung gestellt.

Rauchverbot in den Straßenbahnen. Bei der Stadtverwaltung sind in letzter Zeit wiederholt berechtigte Klagen über das Rauchen in den Straßenbahnen eingekommen. Der Stadtrat hat beschlossen, das Rauchen in den Straßenbahnen und zwar sowohl in den Motor- als auch in den Anhängerwagen und auf den Plattformen zu verbieten.

Straßenumbenennung. Die im Jahre 1945 im Stadtteil Hagsfeld in „Gänslösch“ umbenannte Malzkowski-Straße heißt von nun an Geroldstraße.

Trauerbeflaggung am Rathaus

Das Karlsruher Rathaus zeigte am gestrigen Tage aus Anlaß des Todes des früheren Direktors der Militärregierung Württemberg-Baden, Oberst W. W. Dawson, Trauerbeflaggung. Diese Bekundung menschlichen Mitgefühls der Karlsruher Stadtverwaltung galt einem Manne, der in seiner vorigen Position als Leiter der Militärregierung und oberster Inhaber der Landessouveränität in der schwersten Zeit unserer Heimat sich als aufrichtiger Freund unseres Landes und humaner Förderer der Interessen unseres Volkes erwiesen hat. B.

DAS WORT DER JUGEND

Der Weg zur Hoffnung

Dürfen wir hoffen? Diese Frage ist wohl eine der größten Fragen, die sich uns jungen Menschen, der Hoffnung und Ideale des Lebens Betrogenen und Beraubten, oft aufringt.

Dürfen wir wieder an das Leben glauben, an eine bessere Zukunft, in der das Leben lebenswert ist? Oder werden wir wieder betrogen?

Viele von uns werden sagen, ich kann nicht mehr glauben. Sie werden sagen, wir können wohl die Erkenntnis erlangen, daß Gutes erstrebt wird, daß vielleicht einmal eine bessere Zeit wieder kommen mag, aber daran glauben, das können wir nicht mehr.

Wie könnten wir auch, wo uns doch täglich das große Elend vor Augen steht und einem solchen Glauben an das Leben — Hohn spricht!

Und doch können wir hoffen! Nein, wir müssen sogar. Wir sind es dem Leben schuldig, sofern es uns noch heilig ist, sofern wir noch ein Schuldgefühl, ein Pflichtgefühl dem Leben gegenüber empfinden. Sofern wir uns einmal nicht sagen wollen, „Mensch, du hast umsonst gelebt“, oder was noch viel bitterer ist, sich einmal sagen zu müssen, „Mensch, wie hast du dich um dein Leben betrogen“. Es gibt keine Zeit und sei sie noch so schlecht, in der zu leben das Leben nicht lebenswert wäre.

Nein, gerade die härteste Zeit ist es, die unser Dasein erheben kann. Wenn wir die Kraft aufbringen und den festen Willen, selbst Herr und Meister unseres Lebens werden zu wollen.

Denn die Tat ist es, Freunde, die uns wieder frei machen kann, die uns Lust, Freude und Hoffnung zum Leben schenkt.

Die Tat ist es, durch die uns immer wieder neue Kräfte zuströmen.

Eine Resolution Durlacher Katholiken

Bei einer großen Versammlung im dichtgefüllten Saale des Christkönighauses in Durlach, unterschrieben 757 deutsche Menschen folgende Resolution: „Die Aussiedlung“ von 18 Millionen Ostdeutschen, die Wegführung der deutschen Kohle und unzähliger deutscher Betriebe ins Ausland, die Abholung der deutschen Wälder, die Forderungen benachbarter Staaten nach der Oder-Neiße-Grenze, dem Saargebiet und dem Ruhrgebiet u. a. bedeuten das Todesurteil des deutschen Volkes. Es ist uns unbegreiflich, daß christliche Männer des Auslandes in den letzten Wochen ausdrücklich diese haßerfüllten Forderungen mitunterschrieben haben. Die Verwirklichung dieser Friedensbedingungen bedeuten den Tod des deutschen Volkes und jedes einzelnen Deutschen. Die christlichen Politiker,

An welchen Tagen gibt es Milch?

Das Ernährungsamt der Stadt Karlsruhe läßt ab 9. Februar 1947 an allen Milchgeschäften einen Wochenplan aushängen, aus dem zu ersehen ist, an welchen Tagen es E-Milch (zu deutsch Magermilch oder entrahmte Frischmilch) und Buttermilch gibt. Erwachsene haben je Ausgabe auf ¼ Liter E-Milch und Kinder je Ausgabe auf ¼ Liter E-Milch Anspruch. Alte Leute über 70 Jahre erhalten täglich zusätzlich ¼ Liter E-Milch. Die Ausgabe der für Sonntag zustehenden Menge erfolgt an die über 70jährigen am Montag. An diesem Tag erhalten also die über 70 Jahre alten Personen ¼ Liter E-Milch. Wenn die Milch an einem Tage nicht reichen sollte, muß sie am nächsten Tage nachgeliefert werden. Im allgemeinen haben die Milchgeschäfte die genügenden Mengen Milch, um den neuen Verteilermodus einhalten zu können. Sollte keine Buttermilch geliefert werden, wird dafür E-Milch ausgegeben.

Nach dem für die Woche vom 9. bis 15. Februar geltenden Verteilerplan wird am Montag und Samstag in allen 16 Stadtbezirken E-Milch bzw. Buttermilch ausgegeben. Am Mittwoch nur in der Südstadt, Mühlburg, Grünwinkel, Daxlanden, Knielengen, Oststadt und Durlach, am Donnerstag in der Innenstadt (Ost und West), Südweststadt, Weststadt, Beierheim, Bulach, Weiherfeld, Dammersdorf, Rippurr, Rintheim und Hagsfeld. Demnach erhalten sämtliche Verbraucher an drei Tagen in der Woche je ein ¼ bzw. ½ Liter E-Milch bzw. Buttermilch. Dienstag und Freitag wird in keinem Stadtbezirk Mager- oder Buttermilch ausgegeben mit Ausnahme an die über 70 Jahre alten Personen, die täglich zusätzlich ¼ Liter E-Milch erhalten.

Die Verbraucher mögen sich im eigenen Interesse jede Woche an dem Verteilerplan, der in ihrem Milchgeschäft aushängt, orientieren, an welchen Tagen Mager- bzw. Buttermilch ausgegeben wird.

Gewährung einer Zulage an Schwerbeschädigte. Über die vorgesehene Ausgabe einer Zulage an Schwerbeschädigte mit einer Erwerbsbeschränkung von 60% und mehr (Kriegsversehrte, Unfallversehrte und Gleichgestellte) ab der 99. Zuteilungsperiode geht rechtzeitig eine eingehende Bekanntmachung. Es wird gebeten, von vorherigen Anfragen und Anträgen an das Ernährungsamt abzusehen.

Arbeitseinsatz für Kurzarbeiter. Die männlichen Betriebsangehörigen, die in Karlsruhe und Durlach wohnhaft sind und bei den nachstehend aufgeführten Firmen in Arbeit stehen, werden aufgefordert, sich am Freitag, 14. Februar, vormittags 10 Uhr, in ihrem Betrieb zwecks Arbeitseinsatz einzufinden. Ausgenommen davon sind Schwerbeschädigte. Die Auszahlung der Kurzarbeiterunterstützung oder Ausfallvergütung wird von der Meldung abhängig gemacht. Industriewerke Karlsruhe, Junker & Ruh, Hald & Neu, Gritzer-Kayser, Bädische Maschinenfabrik Durlach (vorm. Sebald), Ritter AG und Wolff & Sohn, Karlsruhe.

Das Versorgungsamt Karlsruhe aufgelöst. Die bisherigen Aufgaben sind ab 1. 2. 1947 an eine neue Dienststelle übertragen. Diese führt die Bezeichnung „Landesversicherungsanstalt Baden, Abteilung K — B. Außenstelle Karlsruhe Kriegsstraße 103“.

die mit solchen Friedensbedingungen einverstanden sind, handeln genau so wie ein Mensch, der mit dem Messer seinem wehrlosen Opfer langsam aber sicher den Hals durchschneidet. All diesen sogen. Friedensbedingungen gegenüber sprechen wir es aus: Der Haß ist begraben! Die Liebe Christi hat die Weltregierung angetrieben!“

Adoptiertes Glück
Sonja Henie, das einstige „Häseken“ der Berliner, spielt die Hauptrolle in dem entzückenden Eistilch den Gloria-Liedern gezeigt wird. Die Szenarie für eine nette, aber oberflächliche Handlung bildet Sun Valley, Amerikas internationaler, eleganter Winter-Winterort. Glitzerndes Eis, stäubender Schnee, strahlende Wintersonne, große Liebe und viel Eifersucht sind die Attribute dieses unterhaltsamen und amüsanten Wintersportfilms. Dazu Glenn Miller, eine der in Amerika beliebtesten Jazz-Kapellen mit schmissigen Rhythmen und raffinierten Arrangements, die Gut, meist krank und elend, zu uns, um hier nicht einen vorübergehenden Gastaufenthalt zu suchen, sondern um eine neue dauerhafte Heimat zu finden.

Hunderttausende von deutschen Menschen aus dem Osten kamen als Fremde ohne Hab und Gut, meist krank und elend, zu uns, um hier nicht einen vorübergehenden Gastaufenthalt zu suchen, sondern um eine neue dauerhafte Heimat zu finden.

Bei allen Schwierigkeiten und Unzuträglichkeiten, die mit einer solchen Massenumsiedlung sind, ist es doch gelungen, in wenigen Monaten die Höchstzahl von Gastlichkeit darstellend, aber doch den guten, alten Ruf der badischen und Karlsruher Gastlichkeit erneut rechtefertigt.

Immer wieder kann man aus dem Munde von Ostvertriebenen, die beispielsweise aus Bayern zu uns kommen, um ihre nach Karlsruhe und Umgebung eingewiesenen Verwandten zu besuchen, hören, daß es für sie geradezu eine seelische Erleichterung sei, einmal aus diesem Bayern herauszukommen in eine Stadt und in ein Land, wo man ihnen noch freundlich und gastlich begegnet, und wo sie nicht, wie in Bayern und auch im Schwäbischen, fast als Aussätzige angesehen und als Menschen 3. und 4. Klasse meist grob und abweisend behandelt würden. Läßt sich verstehen! Einmal aus dem bayerisch-schwäbischen Volkscharakter, wobei zu berücksichtigen ist, daß in einer rauhen Schale oft ein guter Kern steckt, was sich besonders bei den in Baden und Karlsruhe ansässig und heimisch gewordenen Bayern und Würt-

Gastliches Karlsruhe — gastliches Baden!

Warum Ostvertriebene sich bei uns heimischer fühlen als anderswo

Gastlichkeit ist eine Tugend, die zuletzt einer tiefen Menschlichkeit und echten Christlichkeit entspringt. In normalen Zeiten koppelt sich mit der Gastlichkeit eine gute Portion Geschäftstüchtigkeit; denn ein gastliches Land und eine gastfreundliche Stadt werden stets denverkehrt bringt Geld ins Land und in die Stadt. Heute haben wir zwar auch wieder einen starken „Fremdenverkehr“, der aber kein Geld einbringt, im Gegenteil uns eine Unmenge Geld kostet.

Hunderttausende von deutschen Menschen aus dem Osten kamen als Fremde ohne Hab und Gut, meist krank und elend, zu uns, um hier nicht einen vorübergehenden Gastaufenthalt zu suchen, sondern um eine neue dauerhafte Heimat zu finden.

Landesparteiausschuß der CDU in Schwetzingen

Am vorletzten Sonntag fand im Rathaus zu Schwetzingen eine Tagung des Parteivorstandes und des Parteiausschusses der CDU Nordbaden unter Leitung des 1. Bürgermeisters Heurich statt, an der neben den Mitgliedern des Ausschusses auch die Landtagsabgeordneten der CDU-Fraktion teilnahmen. Während in der Parteivorstandssitzung vor allen Dingen organisatorische Fragen und hier insbesondere wieder Jugendangelegenheiten, ein Referat des neuen Jugendsekretärs O. H. Dullenkopf behandelt wurden, war die überaus stark besuchte Tagung im Anschluß an ein umfassendes politisches Referat des Parteivorstandes der Besprechung der politischen Tagesfragen und den grundsätzlichen Aufgaben der CDU gewidmet. Einstimmig wurde der Antrag auf Bildung einer überzonalen Leitung der gesamten CDU angenommen. In einer mehrstündigen, überaus lebhaften

Ausprache wurden die politischen und wirtschaftlichen Probleme unseres Volkes und der Partei zum Teil auch kritisch besprochen. Ein Antrag auf Einführung der Parteipresse, von dem der Lizenzträger der „BNN“ Karlsruhe, Baur, unter Erläuterung des Wesens der lizenzierten Tagespresse Stellung nahm, löste eine lebhaft ausgeführte Diskussion aus. Mit einem markanten Schlußwort des Parteivorstandes, Bürgermeister Heurich, Karlsruhe, fand die Tagung, die im Geiste des Willens zu einer vertieften christlichen Politik auf allen Gebieten des staatlichen Lebens verlief, ihren eindrucksvollen Abschluß.

Freiw. Ehrendienst am Samstagsnachmittag: Der Treffpunkt zur Ableistung des Ehrendienstes am Samstag, 15. Febr., ist auf 13 Uhr — Eingang Kaiserstraße (Ecke Wald- und Kaiserstr.) — festgesetzt.

Ortsverein Rotes Kreuz. Am Sonntag, 16. Febr., 14 Uhr, findet die Weihnachtsfeier in den Räumen der Volks- und Werkliche, Scheffelstraße 37, statt. Auf der Tagesordnung stehen wichtige Beschlüsse, Wahl des Vorstandes und Annahme der Satzungen.

Auslandsvorträge. Am kommenden Montag, 17. Febr., spricht im Redensachen Hörsaal der Techn. Hochschule, 19.15 Uhr, Herr Dr. Hans Lehmann, Schriftleiter und außenpolitischer Redakteur der „Neuen Zeitung“, München, über das Thema: „Italienische Gegenwart sei Überblick über innen- und außenpolitische Probleme“.

Der Sängerbund Vorwärts, Durlach, führt am Samstag, 22. Febr., 20 Uhr, im Lokal „Zur alten Residenz“ seine Generalversammlung durch.

Geburtsfeier. Friedrich Bippes, Rippurr, Lange Straße 39, befragt am 9. Februar seinen 83. Geburtstag. Am 12. Febr. feierte Karl Müller, Schützenstraße 63a, sein 80. Wiegenfest.

Wie wird das Wetter?
Wetterbericht vom Amt für Wetterdienst Karlsruhe
Frostweiter anhaltend. Vorhersage gültig bis Freitagabend: Wolke bis heiter, stellenweise Nebelbildung, Tageshöchsttemperatur um 0 Grad, nachts Frost bis minus 10 Grad. Schwachwindig.

Rheinwasserstände
12. 2. 47: Konstanz 253 (+1), Breisach 91 (+1), Straßburg 125 (-3), Maxau 315 (+1), Mannheim 165 (-3), Saub 379 (-3).

Herausgegeben unter Militär-Regierung-Lizenz US-WB-101
Verantwortliche Schriftleiter: Walter Schwerdtfeger und Nachrichten-Agentur, DPD (Deutsche Allgem. Zone), AP (Associated Press), SNB (Sowjet. Nachr.-Büro), INS (International News Service). Für Rücksendung nicht verlangter Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.

Im Konzentrationslager Dachau

Mit den stärksten Eindruck empfing Direktor Auer von einem kommunistischen Transportarbeiter mit der Nr. 9, der als Stubenlaster Brot und Kartoffeln peinlichst gerecht unter seinen Stubengenossen verteilte und kein Stück und kein Gramm mehr für sich behielt, der jedem mit Rat und Tat beistand, der nach 9 Jahren KZ an Hungertypus starb, dem seine Stubenkameraden einen Sarg zimmerten, damit er nicht ins Massengrab geworfen würde, dem sie ein Totenhemd bereiteten und die ersten mühsam zusammengekauften Frühlingsblumen in die erstarrten Hände drückten.

Die religiöse Betreuung der KZler war offiziell nicht gestattet, aber die in großer Zahl inhaftierten Priester und Geistlichen verschiedener Nationalität fanden auch so den Weg zu verlassenen. Direktor Auer erklärte abschließend allgegenwärtig, die solche KZ-Schilderungen abzugeben, die wahr oder zumindest übertrieben abtun möchten, daß er mit seinem ehrlichen Namen für die Wahrheit dessen einstehen könne, was über das KZ Dachau gesagt und geschrieben wurde.

Freunde und Interessenten können sich melden: für Karlsruhe Stadt und Land im Sekretariat Karlsruhe, Gottesauerstraße 17.

Briefverkehr

Die Falken
Die sozialistische Jugendbewegung ist ein freiwilliger Zusammenschluß junger Menschen im Alter von 15 bis 20 Jahren. Aufgabe der Bewegung ist, ihre Mitglieder in demokratischer und sozialistischer Geistesrichtung zu erziehen. Sie will mithelfen die Jugend vor wirtschaftlicher Ausbeutung und Unterdrückung zu schützen. Sie will mithelfen, gegen die geistige und körperliche Verwahrlosung der Kinder und Jugendlichen zu kämpfen, sie zur kameradschaftlichen Hilfe, Sauberkeit im Denken und Tun und zur Verantwortungsgewissheit zu erziehen.

Sie will Erziehungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche zur Ausgestaltung ihrer Freizeit und zum fördern, Kinder- und Jugendgruppen, Kindertagesstätten und Sportplätze, Kinder- und Jugendheimen, Büchereien und Lesestellen, Landheime, Jugendherbergen und Zeltlager, Vorträge und Ausreden sowie die älteren Jugendlichen zu verantwortungsbewußten, selbständig denkenden, demokratischen Staatsbürgern erziehen und ihnen das grundlegende Wissen vermitteln, das sie später zu politischen Entscheidungen im Interesse von Gemeinde und Vaterland befähigt. Internationale Zeltlager zusammen durchführen, die den Austausch zwischen den Völkern betragen, den Horizont zu weiten, und die Völkerverständigung zu fördern.

Schach-Post

Aufgabe Nr. 33
v. Willi May, Mannh., Schachklub 27. 12. — 31. 12. 46 zu Hög. mit dem 1. Pr. ausgez. Motiv: „Sternbanner“.



Kontrollstellung:
Weiße: Kd4, Dc2, Td2, g1, Lc2, Sc3, g2; Bb5, d5, e4 (10 St.).
Schwarze: Kd2, Td4, Lb1, Sc2, Bb3, c2, d4 (7 Steine).

Die vom Bad. Schachverband gestarteten Mannschaftskämpfe, welche in Zehnmannschaften ausgetragen werden, zeigen folgenden Halbzustand:

Durlach 1. Mannschaft — Pforzheim 1. Mannschaft, 7:3 für Durlach; Durlach 2. — Pforzheim 2., ebenfalls 7:3 für Durlach; Karlsruhe 1. — Durlach 1. DEN-3/2 für Karlsruhe; Karlsruhe 2. — Durlach 2. 7:2-2/2 für Karlsruhe; Pforzheim 1. — Karlsruhe 1. 5:5 unentschieden; Pforzheim 2. — Karlsruhe 2. 4:6 für Karlsruhe.

Karlsruhe 1. Mannschaft führt also mit 11½, die 2. Mannschaft mit 13½ Punkten vor Durlach 1. mit 10½ und deren 2. mit 9½ sowie Pforzheim 1. mit 8 und deren 2. Mannschaft mit 7 Punkten.

Um auch den kleineren Vereinen, die dem Bad. Schachverband angeschlossen sind, die Möglichkeit, Mannschaftskämpfe auszuspielen zu geben, werden sämtliche Vereine gebeten, ihre Anschrift sowie Wünsche usw. an den Bezirksleiter, Herrn Max Eisinger, Karlsruhe, Eisenlohrstr. 43, zu richten.
G. Becker, Durlach, Auerstraße 2.

Kaufgesuche

PKW (evtl. auch ohne Ber.) zu miet od. kauf. gesucht. 3004 an BNN. El-Motor, 220/390 V., Drehstrom, 30 PS, 3000 U., od. 15 PS 1500 U., auch ausgebaut, z. k. gs. 2953 BNN. 1-2 Kultivatoren zu k. ges., auch rep.-bedürft. Stöcke, Khe.-Beierth., Breitestr. 26. Schweiß-Apparat, autog., ca. 4-6 kg Füll., zu kauf., ges. Schilling, Tel. 40 Khe. Schreibmaschine, Ladentheke, Büromöbel sof. zu kaufen gesucht. 2940 BNN. Schreibm. zu miet. od. kauf. ges. Lehrlin. H. u. M. Illi, Khe., Schillerstr. 27. Schreibmasch. zu miet. oder kauf. ges. 3005 BNN. Addiermaschine, groß, Landk. v. Saargeb., H.-Wäsche, H.-Anzug, Baumpapier zu k. ges. 2924 an BNN. Kpl. Uhrmacherwerkzeug od. Einzelteile zu kaufen ges. A. Pörschke, Khe.-Durlach, Pfingststraße 26. Küchenwaage m. Gewichten zu kauf. ges. Fetzer, Khe., Uhlendstraße 32. H.-Anzug, Gr. 1,72, z. k. ges. Baumann, Khe., Hirscht. 33. Anzug f. jg. Herrn zu k. ges. Bauer, Khe., Karlstr. 158. Dkl. Anzug f. Konfirm. zu kaufen ges. 2394 BNN. Frack, gt. erh., zu k. ges. 2921 an BNN. Pelzmantel, Gr. 42-44, z. k. ges. 3036 an BNN. Pelzmantel, Gr. 44/46, neu o. neuwertig, zu kaufen ges. 3109 an BNN. Echtes Silberbesteck zu kaufen gesucht. 3024 Anz.-Werbe-Büro, Khe., Postfach 125. Brautkleid zu leihen od. zu kaufen ges. 2876 BNN. Schöne Tischdecke zu kaufen gesucht. 2917 BNN. Büromöbel, Chaiselongue od. Couch, Bodeltepp., a. Lino-leum u. Einzelmöbel zu k. ges. gesucht. 3018 an BNN. Schlafz. u. Kü. v. Elchthl. z. k. ges. 2872 BNN. Schlafzimmer, gt. erh., evtl. nur 2 Bett., v. Kriegsbesch. zu k. ges. 2899 BNN. Komb. Bett, Schrank, Wasch-tisch u. Nachttisch z. l. o. k. ges. 3038 an BNN. Ladentisch, Regale od. Elnr. zu kauf. ges. 2902 BNN. Polierte Kommode (a. rep.-bed.) v. Tot-Figuresch. drgd. z. k. ges. 3053 an BNN. Kleiderschrk., Betten (Schlafzimmer) zu kaufen gesucht. 2954 an BNN. Kleiderschrk. m. Wäscheabt. zu miet. od. k. ges. Schäfer, Khe., Kandelstraße 8. 2 kpl. Matratzen u. 2 Feder-Deckbetten in sehr gt. Zust. z. k. ges. 2961 BNN. Schlarailla-Matratze: 2 Teile zur Steil. Matr. zu kaufen ges. 3057 an BNN. Haushaltartikel 1-2 Kleider, Gr. 0-1, Schuhe, Gr. 37 1/2, Arb.-Kittel u. el. Bügelk., 110 V., v. Ostfächtl. zu k. ges. 3034 an BNN. Kohlenherd, Sofa, Zi.-Uhr, B.-Tepp., 2x3, Tischdecke zu kauf. ges. 2887 an BNN.

Küchenherd, Kleiderschr., 2 Bettgest., a. eis., zu kauf. gesucht. 3044 an BNN. Kohlenherd, Kohle- od. Gas-badeof., sow. Badew., Z.-Bü-fett, Tisch u. Stühle, Couch o. Chais. z. k. gs. 2833 BNN. Kohlebadofen, Bettvorlagen od. Umrand., alles gt. erh., dring. zu kauf. ges. BU 288 an Anz.-Stutz, Bruchsal, Kaiserstraße 6. Einzeln. Schuh, womögl. neu, in br. od. schw., Gr. 44/45, z. k. ges. 3048 an BNN. Rennschuhe, gt. erh. od. neu, Gr. 41-42, zu kauf. ges. Gt. Bezahl. 2968 an BNN. Kinderwagen zu kaufen gesucht. 3022 an BNN. Kinderwagen, gt. erh., zu lade-n od. kauf. ges. Kretzler, Bruchsal, Schloßraum 30. Kinderwagen zu kf. od. leih. gesucht. 3035 an BNN. Kindersportwagen, gt. erh., z. k. ges. 2944 an BNN. Klavier od. Kl. Flügel sowie Atelier-Staffelei zu kf. od. mieten ges. 2384 BNN. Klavier zu kaufen gesucht. 2996 an BNN. Klavier, gt. beste Bez. zu k. ges. 2967 an BNN. Flügel zu kaufen gesucht. 2996 an BNN. Harmonium, gt. erh., zu kauf. gesucht. 2929 an BNN. Radio, auch oh. Röhr. od. defekt, z. k. gs. 2885 BNN. Gt. Radio z. k. ges. Freund, Bretten, Windstegweg 4. Schallplatten zu kaufen ges. 3013 an BNN. Porzellan-Figuren und Grup-pen, Dresden u. Meißn. zu kaufen gesucht. 2930 an BNN. China- u. Japan-Farbenrucke-landschaft, u. figürl., Bü-cher, Alben, kauf. Samm-ler. 2924 an BNN. Kriminalrom. Abent.-Wild-west u. Unterhalt.-Romane all. Art, a. rep.-bed., kauf. Hd. Leihbücherei Fr. Seuf-ter, Khe., Luisenstr. 8. Operntextbuch - Opernführ. v. Amerik. zu kf. ges. Mr. Bodansky, Karlsruhe, Hotel „National“. Oelgemälde, nur gt. Stück, zu kf. ges. 2960 BNN. Bilderrahmen, ca. 35x45 cm, od. etwas größer, zu kauf. ges. 3025 an BNN. Reißbrett, 70x100, zu kaufen od. leihen gesucht. 2911 an BNN. Reißbrett u. Reißschiene zu kaufen gesucht, auch ein-zeln. 2975 an BNN. Bucheckernöl dringend zu kf. ges. 2884 an BNN. Tonfilmapparat v. Schwer-kriegsbesch. zu kauf. od. leihen ges. 2849 BNN. Schmuck zu kaufen gesucht. 2962 an BNN. Gold- od. Brillantschmuck, a. Zahngold, z. kauf. gesucht. 3023 Anz.-Werbe-Büro, Karlsruhe, Postfach 125. D.-Brilliant-Ring aus Privat-hand zu kaufen gesucht. 2937 an BNN. Briefmarkensammlung v. engl. San.-Offizier zu kauf. ge-sucht. 3054 an BNN. Faltbody zu kauf. ges., evtl. mit Wanderausstattung. 3105 an BNN.

Hasenstall, 4 Fach, z. kauf. gesucht. 2956 BNN. Tauschgesuche Gebotenes an erster Stelle PKW, „BMW“ 0,8 Ltr., Li-mous., viers., in einwand-f. Zustand, fahrber., gg. PKW, Mercedes, Typ 170 V. Telef. Khe. 3305. Siemens-Motor, 7,5 K. W., 125/220/380, gg. 2 Motoren, 3,5 K.W., 125/220/380 o. 5 K. W. u. 2,5 K.W. Häfner, Langenbrun, Hauptstr. 79. Weila-Junker, 110 V., f. neu, kpl., gg. gt. Tr.-Haube, 110 V., u. Ausgl. Remarque, Khe., Veilchenstr. 16. Backstein-Putzmaschine, mod., Fabr. neu, kpl., m. El-Motor, gg. Baumst. Steine, Holz, Eisen, Monierleis. od. dgl. Weiser, Loser & S., Niefen/Ph., Eutingenstr. 13. Dkl. H.-Anzug, f. neu, Gr. 1,68, schl. Fig., r. Wölle, geg. gut. dkl. Anzugst. (ev. a. f. Smok.). Nur schriftl.: Blenz, Durl., J.-Strauß-St. 6. Frack m. W., nw., 1,70, H.-Hut, bst. Qm., 58, mittlere, neuw., H.-Halbsch., schw., 43, nw., gg. gt., gebroch. Radio, a. VE, 220 V. Dornas, Büchsen/Brosch., Schulst. 136. Knab-Anzug, Bleyde, f. neu, sow. Bucheckern-Oel, geg. gut erh. Schreibm., neuer Typ, ev. v. Ausgl. Vetter, Odenheim, Hauptstr. 224. Pelzcape (Fohlen), neuw., u. Küchenlampe, neu, gg. gt. erh. Korbindew. Rund, Khe., Sophienstr. 145. Dbl. D.-Mtl., 42, sow. 2 Bett-tücher gg. B.-Oel. Albasser, Karlstr., Marienstr. 27, II. Kleiderschrk., weiß, 2tür., gg. el. Bügelk. u. Bucheck-ernöl. Heinz Rastätter, Khe., Dammertstock 23 III. Bl. D.-Sportsch., fl. Abs., 37 1/2, e. el. D.-Sch., 37 1/2, m. höh. Abs. Reitt., Weinbr. 2 II. D.-Pumps, neu, 40, geg. 38; H.-Halbsch. 43 gg. 42. Ab. 20. Röth, Khe., Rheinst. 60. D.-Schuhe, 38 u. 39, g. B.-Öl. Kühn, Khe., Weinbr. 2 III. Sparherd, neu, gg. Anzugst. m. Futt. Tel. Khe. 7551. Büroschreibmaschine geg. gt. Motorrad, 200 ccm. Photo-Frick, Kirrlach b. Wagbäus, Hohner H.-Harmonika, Photo-apparat, geg. Jazz-Tromp., Akkordeon, u. a. 80 B. (Reg. bevorz.). Böhler, Gölshausen b. Brett., Oberdorfstr. 105. Ruckeck-Oel od. H.-Anzug-stoff f. gt. erh. Nähmasch.: K.-Wagen, Viktoria, oder D.-Sportschuhe, 38, gg. K.-Sportw. od. Fahrrad, od. Küchen-Waage. Wittner, Oestringen, Kirchstr. 319. Heu geg. tracht. Ziege, Kie-fer, Ruppurr, Langestr. 46. Dung g. Heu u. Stroh, Hum-mel, Durlach, Tel. 394. Dung geg. Heu oder Stroh. Circus Ad. Althoff, Bruchsal/Bad., Winterquartier, Kaserne, Telefon 215. Einsp.-Wendepflug, ber. neu, gg. tracht. o. Schlachtziege, Mühlburg, Sternstraße 8. Kalb, 10 Wch. alt, gg. Heu, Stroh od. Dickrut. Weber, Hagsfeld, Schwetzingenstr. 77.

Jg. Milchziege, tracht., geg. Stroh u. Heu, Guthmann, Auerbach b. Khe., Haus 39. Jg. Hühner, 46er Brut, geg. Hühnerfutter, Bader, Weiher-üb. Bruchsal, Hauptstr. 31. Tiermarkt Jüngeres Arbeitspferd, mittel-schwer, zu kaufen gesucht. Freund, Bretten, Windsteg-weg Nr. 4. Lechl. Pferd z. vk. Kegreiss, Wöschbach, Hauptstr. 130. Warmbluthengst-Fohl., Schw., Schimmel, 1 1/2 J., gg. Pony (br. od. Fuchs). Schmidt, Rübheim b. Khe., Geisst. 34. Stutfohlen, 2 1/2 Jähr., mittl. Schlag, geg. schw., junges Pferd. Kumm, Grötzingen, Bismarckstraße 6. Erstkl. Nutz- u. Fahrküh u. tracht. Mutterschwein geg. schw. Arbeitspferd, mittl. Alt., Aufz. Kleiber, Dur-lach, Rappenstraße 13. Nutz- u. Fahrküh, anf. träch-tig, zu verk. Nagel, Blan-kenloch, Bahnhofstraße 30. Nutz- u. Fahrküh g. Schiach-tuh. Welschberger, Wol-fartsweiler, Hauptstr. 43. Nutz- u. Fahrküh zu verkauf. Rupp., Allmendstr. 24. Kuh, unt. 2 die Wahl, geg. mtt. Ackerpfl. W. Schaufel-berger, Weing., Bhlstr. 77. Zuchtrind, 1 1/2 Jähr., zu ver-kaufen. Siegel, Knielingen, Litzelastraße 3. Einsteilrind, 13 Mon., zu ver-kaufen. Rappf., Büchig, Hauptstraße 18. Rind, 18 W., tracht., zu ver-kaufen. Lehmann, Blanken-loch, Hauptstr. 88. Trcht. Ziege geg. Stroh, Man-gold, Spöck, Friedrichstr. 27. Schlachtziege geg. trachtige Milchziege. Aufzählung. F. Schaarmann, Karls-Hags-feld, Jägerhausstr. 15. Rasse-Hunde. Mehr. Draht-haar-Foxe, Pinscher-Pekingese, sen. Spitz, Schnauz., Schä-terhunde gut. Wachhunde, dring. 1 Pud. schw., 1 J., P. Bach, Hund-An-u. V.k., Vmttl. K.-Mühlb., Nuitsst. 7. 1 Jähr. Jagdhund in gt. Hän-de z. verk. 2380 BNN. Dogge od. dtsh. Schäferhd., n. üb. 2 J., m. Stamm. z. k. ges. Preis-3017 BNN. Wachhund zu verkauf. Kühn, Khe., Seydlitzstraße 27. Dtsch. Schäferhd.-Rüde, 2 J., prima Wache u. Begleithd., 1 Dackel-Rüde, 4 J., erskl., a. Fuchs u. Dachs, verk. E. Veit, Kronau b. Bruchsal, Ludwigstraße 20. Schäferhd., 14 M., zu vk. G. Link, Khe., Gartenstr. 57. schön. Tier, in gt. Hände zu verk. 3049 an BNN. Gt. stark. Hofhund zu verk. K. Schmidt, Haus Nr. 114, Bahnrücken bei Bruchsal. Welsh - Terrier - Hunde, ein-wandfr. Stamm., ca. 9 M. b. 1 1/2 J., z. k. gs. Schriftl. a. Bauz, Stuttg., Arminst. 14. Kl. gr. Spitzer (H.), 1 1/2 J., bes. sch. Tier, f. Zucht. ge-eign., z. vk. 3001 BNN. Kl. schw. Hündchen, g. dress., 2 J., s. wachs., i. g. Hände z. vk. Mey, Postf. 97, Khe.

Br. Kurzhaardackelhündin zu verkauf. 3026 an BNN. Rotbr. Teckelrüde, 2 J., spur-laut, erstkl. Schliefer, zu verk. Jgd., Gebr.-Hunde-zwing. Fesenbeck, Flehingen. Jg. Drahthaarfox zu verkauf. zu erfrag. Tel. Khe. 3648. Engl. Drahthaarfox, rassenr., zu verk. 2935 an BNN. Draht-Fox (Rüde) zu verk. Große, Khe., Bahnhofstr. 16. Katze (Kater) zu verk. Krebs, Durlach, Grötzingenstr. 50. Zuchthäsin, B. od. W. Wien., bel., z. k. gs. 2831 BNN. Gans geg. Ganter. R. Runder-ler, Khe.-Ruppurr, Gottlieb-Schreiber-Weg 1. Unterricht Unterrichts Elektrotechnik u. deren Formeln. Wer erteilt solchen? 2832 an BNN. Nachhilfeunterricht f. Unter-u. Mittelkl. d. Volksschule ert. Abiturientin. 22836 BNN. Rechnen im Elektrofach: Wer ert. Unterr.? 2987 BNN. Techn. Rechnen: Wer erteilt Unterr.? 3077 an BNN. Transporte Meersburg a. B.-Khe: Wer nimmt Ballladung mit? 2430 BNN. Remscheid-Khe.: Wer fährt 50 cm Glas von Remscheid n. Khe. 2996 an Anz.-Werbe-Büro, Khe., Postf. 125. Nach Köln-Wuppertal: Ball-ladung gesucht. Tel. 7053. Nach Hagen-Wuppertal wird kpl. od. Beilad. sof. aufgen. Autoferntransport. Herm. Ochs, Khe., Durmersh. St. 12. 6.217 Umzüge nach all. Richtungen, insbes. v. u. nach d. Oden-wald, sow. Maingeg., werd. sorgf. m. Automobelwag. b. Gestell. v. geschulten Fachkräft. ausgef. dch. Fa. Heinrich Hock, Mudau, Odenwald, Telefon 81. Vermietungen Leeres Zimmer, heizb., ohne Kücheneben., an alleinsteh. Pers. z. vm. 2393 BNN. Möbl. Zimmer an berufst. Herrn (Büro) zu vm. Sebast-ian, Khe., Hehenzollstr. 39. Mod. möbl. Zim. i. ruh. Lg., 15 Min. v. Bhf., an reif. Herrn a. 1. März zu ver-mieten. 3073 an BNN. Gemütl. Heim w. geb. Herrn od. Dame m. voll. Verpfl. geg. Aufbauhilfe geboten. 2985 an BNN. 3. u. 4-Z.-Wohn. m. Bd. (Ge-schäftsh., Westst.) zu vm. b. Mat.-Beteil. a. Wie.aufb. Gen. vorhd. 2862 BNN. Mietgesuche Leeres Zimmer m. Ofen von berufst. H. gs. 2918 BNN. Leeres, evtl. möbl. Zimmer v. berufst. Herrn zu miet. gesucht. 3155 an BNN. Möbl. Zimmer v. Stud. ges., mögl. Weiherf. 2865 BNN. Ruh. Zimm. (Einbett-Schlaf-u. Wohnz.) ges. v. Alters-rent., d. seith. in fähr. Ind.-Stell. war. Mitarb. v. gerne geleist. 2866 BNN. Möbl. Zimmer v. alleinsteh. Herrn ges. 3000 a. Anz.-Werbe-Büro, Khe., Postf. 125.

Möbl. Zimmer von UNRRA-Studentin gs. 2881 BNN. Möbl. Zimmer, mögl. Westst., v. jg. Leherin p. 1. 3. zu miet. ges. 2988 an Anz.-Werbe-Büro, Khe., Postf. 125. Gt. möbl. Zimmer, oh. Kü-Ben., heizb., mögl. Stadtm., v. ber. t. D. gs. 3007 BNN. Möbl. Zimmer v. Herrn ges. Bettw. k. evtl. gest. werd. 2924 an BNN. Möbl. Zimmer m. Küchenan-ruh. in gt. Hause v. ält., sehr ruhig. Ehep. ges. Bez.-Dir. Herrmann, Khe., Hardt-strasse 37a, Tel. 10 021. Möbl., heizb. Zimmer v. ält. Stud. ges. 2979 BNN. Möbl. Zimm. od. a. Mans. v. Stud. z. l. 3. od. 1. 4. ges. Gel. K.-Ben. erwer. 22920 BNN. L. heizb. Zimmer v. berufst. Herrn in Ettlingen, gt. Lage, gesucht. 2957 BNN. Gt. mbl. Zim., heizb., sep., a. Mans., in schö. Wohngeg., v. berufst. Herrn gesucht. 2931 an BNN. Möbl. Zimmer von berufst. Mädel ges. 2997 BNN. Gt. möbl. Z., heizb., v. ber-tät. Herrn gs. 2947 BNN. Möbl. Zimmer v. alleinsteh. Herrn ges. 3051 BNN. Schön möbl. Zimmer v. Stud. gesucht. 3152 an BNN. Doppelzimmer f. 2 Studenten bei gt. Fam. ges. Ruf 2502 Karlsruhe. Ger. 1-Z.-Wohn. m. Küche u. Kell. v. alleinst. Frau auf April ges., mögl. Oststadt, evtl. Mith. b. Herricht. der-selben. 2939 an BNN. 2-3-Z.-Wohn., besch., welche in Selbsth. inständig, w. kann, in gt. Geschäftslage zu miet. ges. Mat. vorhd. 3018 an Anz.-Werbe-Büro, Khe., Karlstr. 99, Postf. 125. Wohnungstausch Oldenburg - Karls.: Biete in Oldbg. (brit. Zst.) f. 2 Pers. 1 1/2 Zi. S. i. Khe.-St. glch. H. Pieck, Hirscht. 80. Hamburg - Amerik. Zonen Geboten: 2 mod. Wohn. v. je 2 Z., K. u. Bad (El. u. Gas), Keller, Abstellraum, evtl. m. Garten, in unmittelb. Nähe Hamburgs, mit Vorortverk. Wohn. sind a. Bauernhof neu eingeb. u. als best. d. Mögliche, den Hof als Selbstversorgerbetr. m. leb. u. tot. Inv. zu über-n., 1 Wohn. evtl. im Stadtegeb. Hamb. Maßger. Pläne üb. d. vorh. Wohn. könn. z. Verf. gest. werd. Gesucht: 2 gleichw. Wohn. od. eine größ. d. entspr. f. 2 Fam. (je 3 Pers.) so um-gebaut werd. könnte, daß je 2 Zimm. m. Küche und Bad entst. In Frage komm. d. Randgebiete folg. Städte: Heidelberg, Wiesb., Darmstadt, Mannheim, Khe., Frank-furt/M. evtl. klein. Städte in d. d. Geg. od. auch die Geg. v. Bonn bis Köln. 92 u. Hbg. 92 an Dr. Grupe & Co., Hamburg 36, Gänse-markt 44. Essen - Karlsruhe: Biete in Essen in gt. Lage 3-Z.-Wohn. m. Diele u. Bad. S. i. Khe. entspr. 2. od. 3-Z.-Wohn., a. Ringtausch. 2892 BNN.

Sch. 2-Z.-Wohn. i. sonn. Lg. u. Gart. d. Westst. gg. 3. bzw. 2-Z.-W., mögl. m. Bd., Weststadt. 2905 BNN. Ettlingen - Khe.: 2-Z.-Wohn. in Ettlingen gg. 3-Z.-Wohn. in Khe. 2386 an BNN. 3-Z.-W. u. Durl. (35.-) gg. 2-3-Z.-Wohn. Khe. o. Umg., ev. Bad, b. 50.- 2389 BNN. Frankfurt-Khe.: Biete in Fhm. 3 Zi., Küche, Bad, suche Gleich. i. Khe. 2877 BNN. Schö. gr. 2-Z.-Wohn. m. Neb-raum, Kü. u. Keller, pl., 46.- M. Westst., gg. kl. 2-Z.-Wo. m. Kü. u. Kell., nicht 5. St., od. Teilwohn., mögl. Westst. 3052 an BNN. Berlin - Karlsruhe, Kpl. 2-Z.-Wohn. Neub., 2-3 Pers., in Berl., gg. ebens. i. Khe., ev. a. Möbel. 2938 BNN. Sch. 3-Z.-Wohn. m. gr. Glas-terrasse, Etl. Nähe Holz-hof, gg. schö. 4-Z.-Wohn., Khe., mögl. Bahnhofsgg. 2901 an BNN. 3-Z.-Wohn., mod., Bad, Logg.usw., Bahnhöf., geg. 3-Z.-Wohn. gleichw. in Ruppurr od. Gartenst. 2990 BNN. 3-Z.-Wohnung in Durlach, m. Bad, Balk. u. Mans., geg. 2-Z.-W. m. Bad. (Nur Miet-u. Bauverrein.) 2856 BNN. Berlin - Khe.: Sonn. 3-Zi.-Wohn. i. Berlin m. Kü. u. Bad, brit. Sekt., gg. 4-5-Z.-Wohn. in Khe. Dr. Stier, Berlin-Wilmersdorf, Becht-stetter Weg 7. 4-Z.-Wohn. m. Alkov., parl., 'N. Haupt, (57.-), g. 2-3-Z.-Wohn. z. Frühj. 2909 BNN. 7-Z.-Wohn., besch., ausbaufl., m. säm. Zubeh., u. renov. 2-Z.-Mans.-Wohn. gg. 4-Z.-Wohn. (zentrl. Lage) zu tau-schen. 2991 an BNN. Verschiedenes Herrl. Tanzorgel, el. Unterh.-Mus., z. vm. Z. erfr. Thelen, Khe., Meßpl., Schwarzwh's. Schreibarbeiten jed. Art werden rasch u. saub. ausgef. 3027 Anz.-Werbe-Büro, Karlsruhe, Postfach 125. Schreibmaschinearbeit, werden prompt u. sauber als Heimarbeit ausgeführt, 2906 an BNN. Schneide Tabak f. Eigenbauer, 11496 BNN Durlach. Wohn- u. Schlafz.-Möbel von Akademiker-Ehep. zu miet. gesucht. 3068 an BNN. Namhafter Chorleiter über-n. leistungsfäh. Verein i. od. Nähe Khe. 2955 BNN. Gutes Klavier b. best. Pflege u. günst. Bed. zu mieten gesucht. 3075 an BNN. Schneiderin u. Flickerin ins Haus drgd. gesucht Bemer, Karlsruhe, Bachstraße 31. Hausschneiderin frei. Ueber-n. auch Ausbessern v. Herren-garderobe. 2945 an BNN. Ticht. Schneiderin ges., 8-10 Tg. i. Haus, Tel. 4036 Khe. Gute Näherin ins Haus ge-sucht. 2913 an BNN. Für kl. Näharb. zuverl. Frau od. Erl. ges. 2879 BNN. Nebenverdienst für alle! 2926 an BNN. Welch. Schneidermeister fertigt mit kürzestmög. einem H.-Anzug und Mantel an? 2948 an BNN.

Welch. Schneider änd. kurz-frist. H.-W.-Mantel. 2978 an BNN. Wer leicht schö. Brautstaat o. verk. solch.? 3058 BNN. Wer fertigt Büromöbel an? Holz kann gestellt werden. 2934 an BNN. Wer strickt Kd.-Stümpfe u. Socken gg. gt. Bezahlung? 2915 an BNN. Wer fertigt Plattenspielschrk. (nur Möbel) an? 3021 BNN. Strickarbeiten all. Art werden bestens ausgeführt. 2900 an BNN. Wer wäscht f. alleinstehenden Herrn? 2982 an BNN. Wer wäscht Damen-Wäsche? 3046 an BNN. Wer wäscht und bügelt für alleinst. Herrn? 3108 BNN. Wäsche und Kleider flickt und besser als sofort. 2943 an BNN. Wer sprengt Stumpen? Eil-angebote an K. Ungeheuer, Karlsruhe, Belchenstr. 40. Holz wird gespalten. Sohn, Khe.-Grünwinkel, Margaretenstraße 23. Heiraten 2 Freunde, 22 u. 43 J., eig. Geschäft, 1,75 u. 1,70 m., schick, musik- u. sportlieb., w. Bekanntheit, m. 2 neitl., Nur ernstgem. Bild 29 u. 2484 an BNN. Buchhalter, 46 J., o. Bindg. u. Verpfl., frischjunged., wü. Einher. in Geschäft, Betr. od. Landwirtschaft. Bild 2464 BNN. Schneidermstr. u. Kim., 34 J., kath., led., 1,65 gr., schl., schwarz, braunäug., gut. Auss., symp., teilw. Ausst., 15 000 RM Barvm., s. lb., nett. Mädel od. Wwe., wo evtl. Einh. g. w. Dame, 33 J., kath., verw., 1,65 schl., braun, braun-äug., s. gut. Auss., symp., Ausst., Haus- u. Grundb.-Wohn., Verm., 1 Jg. 8 J., 1 Mädr. 7 J., bietet tücht. El.-Mstr. entspr. A. Einh. Dame, 37 J., kth., led., 1,56, vollschl., schwarz, braun-äug., m. Ausst., Wohng., Haus- u. Grundbes., Verm., bietet tücht., kath. Gipser- u. Malermeister Einheirat. Aerzin, 28 J., kath. led., 1,83, kräftig, bild. m. blau-grau, Augen, s. gut. Auss., m. Verm., s. Ibtv. Partner entspr. Kr., a. Ibtv. Arzt. Huttenlauer, Eheanb.-Inst., Inh. Ludy, Stuttgart-W., Postfach 235, Tel. 69700. Handwerker, 26 J., 1,65 gr., kath., s. Mädel v. Lande mit Handelssch.-Kln. (Ma-schinensch., Buchführ. f. Kleingesch.), i. A. v. 19 b. 22 J. zw. sp. Heir. k. z. l. Bild 2203 BNN Bruchsal. Lebensmut. Mann, 30 1/2 J., 1,67 gr., s. desgl. eine Kam. zw. sp. Heir. Bild 2825 BNN. Beh.-Angestellter, 48 J., un-versch. gesch., kinderl., in stll. St., kl. 2-Z.-W., s. Fril. od. Ww. v. 35-40 J. (ev. 1. Kd.) zw. Heir. 2829 BNN. Bäcker u. Landwirt, 35 J., v. Mädel od. Witwe m. K. v. Lande zw. sp. Heir. kean. zu lernen. 2365 an BNN.

Angestellter, 27 J., blond, tücht. i. Haush. u. Gesch., wü. Neigungsehe m. solid. H. b. 55 J. 2410 BNN. Kriegerwitwe, gt. auss., mit schön. Heim in Khe., spät. Verm., wü. Neigungsehe m. charakterv. Herrn in g. Pos. im Alt v. 35-45 J. (mögl. Bild) 2414 BNN. Jg. Frau, 38 J., allst., tücht. i. Gesch. u. Hsh., m. Ersp., wü. m. ch. H., a. lb. Ge-schäftsm., i. V. zu tr. zw. sp. Heirat. 2428 BNN. Geb. Mädel, intell., 170 gr., 25 J., schw., ev., wü. geln-stig hochst. H. v. vorh. Wesen, musklib. (Akad. o. Künstl.) kann zu lernen, zw. sp. Heirat. 2428 BNN. Mann, 40 J., su. pass. Lebens-gef., mögl. oh. Kinder, mit Eigenheim, kennen zu lern. 2807 an BNN. Witwer, 50 J., Schloss, od. Landw., 168 cm, kath., od. Anh. s. su. pass. Lebensge-fährtin m. kl. Gesch., Land-wirtsch. od. Lad. m. dirf. Wohn. 11494 BNN Durl. Schuhmachermeister, 40 J., wü. Heirat m. Fril. od. Witwe, womögl. a. d. Lan-de. 2964 an BNN. Witwer m. schö. einge. 3-Z.-Wohn. u. Bad, su. Dame od. Witwe oh. Anh. i. A. v. 50-60 J. zw. Heir. k. zu lernen. Bild 2889 an BNN. Kaufmann, 47 J., wü. Bek. m. Dame i. A. v. 25-35 J. zw. spät. Heirat. 2888 BNN. Witwe, 26 J., m. 1 1/2 Jg. u. Wo., wü. lb. M. kenn. zu l., zw. Heir. 1905 BNN. Jg. Frau, m. 2 J. Kind, sucht s. wieder zu verheiraten. 1912 BNN. Witwe, 33 J., ev., blond, 1,58 gr., m. 4 J. Jung., vollst. Ausst. u. g. einge. Wohn., wü. Neig'ehe m. Herrn i. g. Pos., ev. a. Geschäftsmann, Bild 2912 an BNN. Fräulein, 42, ev., d'br., gg. Hsfr., vm., w. charakt. H., b. 50, in sich. Stell., zw. Heirat kennen zu ler-nen. 2097 BNN. Dame, 31 Jähr., a. s. gut. H., 1,68, vollschl., musik-kst., u. sportlieb., s. pass. Ehege-fährt. d. m. 6 J. Jg. gt. V. sein will. 2094 BNN. Geb. Wwe., E. 30, m. kl. Sö., hübsch. Vill.-Bes., g. auss., temp.voll. tatkr., gemütv., viel Sinn f. glckl. Fa'leben, su. Neig.-Ehe m. geb., üb. d. Durchsch. st. H. in ent-spr. V., b. 50 J. Arzi o. Ge-schäftsm. bev. 2272 BNN. Gutaus. Mädel, 24 J., nat., lebensfr., Sinn f. all. Schö., m. m. ebens. H., a. Witw. m. Kind, zw. Heir. in Ver-bdg. tr. Woh. vorh. Bild 2266 BNN. Witwe, 24 J., m. Junge v. 2 1/2 J., mö. sich m. gebild. Herrn zw. 35 u. 45 J. wie-der glckl. v. h. 2283 BNN. Witwe, 39 J., m. 3 J. Kind, su. gt., treuen Lebenskam. Wohn. u. Erspart. vorhd. 2451 BNN. Kriegerwitwe, 35 J., 1,60 gr., g. Ersch., m. Ausst. u. Vm., mö. lb. char.voll. H., in si. Pos. kenn. l., d. a. ein. 9-jähr. Jg. gt. Vater s. kö. 2459 BNN. 3 Freundinnen i. Alt v. 40 b. 48 J. s. lb. u. tr. L'kamer. Wtw. ang. 2349 BNN. Witwe m. Kind sucht erhl., treuen Lebensgefährten bis 40 J., kath. 2728 BNN.

Witwe, 43 Jähr., ang. Wesen, tücht. i. Haush. u. Gesch., wü. Neigungsehe m. solid. H. b. 55 J. 2410 BNN. Kriegerwitwe, gt. auss., mit schön. Heim in Khe., spät. Verm., wü. Neigungsehe m. charakterv. Herrn in g. Pos. im Alt v. 35-45 J. (mögl. Bild) 2414 BNN. Jg. Frau, 38 J., allst., tücht. i. Gesch. u. Hsh., m. Ersp., wü. m. ch. H., a. lb. Ge-schäftsm., i. V. zu tr. zw. sp. Heirat. 2428 BNN. Geb. Mädel, intell., 170 gr., 25 J., schw., ev., wü. geln-stig hochst. H. v. vorh. Wesen, musklib. (Akad. o. Künstl.) kann zu lernen, zw. sp. Heirat. 2428 BNN. Mann, 40 J., su. pass. Lebens-gef., mögl. oh. Kinder, mit Eigenheim, kennen zu lern. 2807 an BNN. Witwer, 50 J., Schloss, od. Landw., 168 cm, kath., od. Anh. s. su. pass. Lebensge-fährtin m. kl. Gesch., Land-wirtsch. od. Lad. m. dirf. Wohn. 11494 BNN Durl. Schuhmachermeister, 40 J., wü. Heirat m. Fril. od. Witwe, womögl. a. d. Lan-de. 2964 an BNN. Witwer m. schö. einge. 3-Z.-Wohn. u. Bad, su. Dame od. Witwe oh. Anh. i. A. v. 50-60 J. zw. Heir. k. zu lernen. Bild 2889 an BNN. Kaufmann, 47 J., wü. Bek. m. Dame i. A. v. 25-35 J. zw. spät. Heirat. 2888 BNN. Witwe, 26 J., m. 1 1/2 Jg. u. Wo., wü. lb. M. kenn. zu l., zw. Heir. 1905 BNN. Jg. Frau, m. 2 J. Kind, sucht s. wieder zu verheiraten. 1912 BNN. Witwe, 33 J., ev., blond, 1,58 gr., m. 4 J. Jung., vollst. Ausst. u. g. einge. Wohn., wü. Neig'ehe m. Herrn i. g. Pos., ev. a. Geschäftsmann, Bild 2912 an BNN. Fräulein, 42, ev., d'br., gg. Hsfr., vm., w. charakt. H., b. 50, in sich. Stell., zw. Heirat kennen zu ler-nen. 2097 BNN. Dame, 31 Jähr., a. s. gut. H., 1,68, vollschl., musik-kst., u. sportlieb., s. pass. Ehege-fährt. d. m. 6 J. Jg. gt. V. sein will. 2094 BNN. Geb. Wwe., E. 30, m. kl. Sö., hübsch. Vill.-Bes., g. auss., temp.voll. tatkr., gemütv., viel Sinn f. glckl. Fa'leben, su. Neig.-Ehe m. geb., üb. d. Durchsch. st. H. in ent-spr. V., b. 50 J. Arzi o. Ge-schäftsm. bev. 2272 BNN. Gutaus. Mädel, 24 J., nat., lebensfr., Sinn f. all. Schö., m. m. ebens. H., a. Witw. m. Kind, zw. Heir. in Ver-bdg. tr. Woh. vorh. Bild 2266 BNN. Witwe, 24 J., m. Junge v. 2 1/2 J., mö. sich m. gebild. Herrn zw. 35 u. 45 J. wie-der glckl. v. h. 2283 BNN. Witwe, 39 J., m. 3 J. Kind, su. gt., treuen Lebenskam. Wohn. u. Erspart. vorhd. 2451 BNN. Kriegerwitwe, 35 J., 1,60 gr., g. Ersch., m. Ausst. u. Vm., mö. lb. char.voll. H., in si. Pos. kenn. l., d. a. ein. 9-jähr. Jg. gt. Vater s. kö. 2459 BNN. 3 Freundinnen i. Alt v. 40 b. 48 J. s. lb. u. tr. L'kamer. Wtw. ang. 2349 BNN. Witwe m. Kind sucht erhl., treuen Lebensgefährten bis 40 J., kath. 2728 BNN. Ehebahnung durch das alt-bekannt. reelle Ehe-Institut Frau Emma Marx-Morasch, Khe., Karlstr. 140, part., Tel. 4239. Geogr. 1911. Spr.-Std. tägl. v. 14-19 Uhr. Witwe, 47 J., 1,65 gr., kath., gt. Hausfr. m. 20 J. Tocht., v. schö. 4-Z.-Wohn. wü. a. dies. Wege ein charakt. v. lbv. H. in geordn. Vh. k. zu lernen. Bei gegenseit. Zu-neigung spätere Heirat. 2867 an BNN. Wirkl. Erfolgsmöglichkeit dch. Ehebahnung Herst-mann, Verfr. Frau H. Ker-cher, Khe., Draugenerstr. 5, Haltest. Yorkst., Tel. 3266. Besuchszeit tägl. 15-19 Uhr.